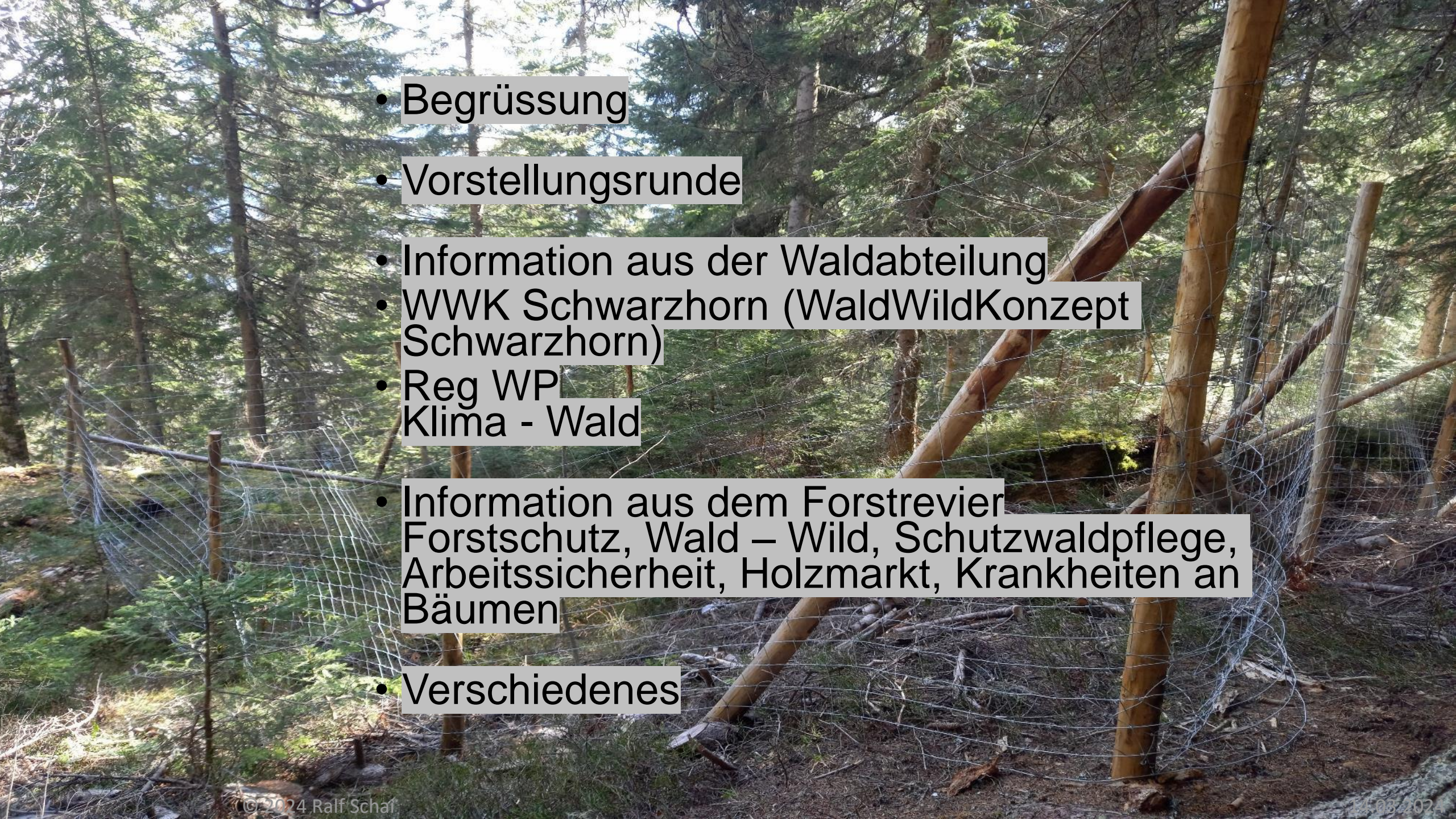


A lush forest scene with several large tree trunks and dense green undergrowth. The ground is covered in moss and various plants. A fallen log lies on the right side. The text is overlaid on the right side of the image.

Waldkommission

21. März 2024

Herzlich willkommen

- 
- Begrüssung
 - Vorstellungsrunde
 - Information aus der Waldabteilung
 - WWK Schwarzhorn (WaldWildKonzept Schwarzhorn)
 - Reg WP
Klima - Wald
 - Information aus dem Forstrevier
Forstschutz, Wald – Wild, Schutzwaldpflege, Arbeitssicherheit, Holzmarkt, Krankheiten an Bäumen
 - Verschiedenes

Vorstellungsrunde Waldbesitzervertreter

- Wer
- Woher
- Für wen



Info aus der Waldabteilung

Thomas Girod

Regionenverantwortlicher Oberland-Ost

Waldabteilung Alpen



Waldkommission Forst Lütschinentäler

Mitteilungen aus der Waldabteilung Alpen

21.03.2024; Sitzung Waldkommission

Thomas Girod-Häfelinger
Amt für Wald und Naturgefahren

Wald-Wild

Wald-Klimawandel

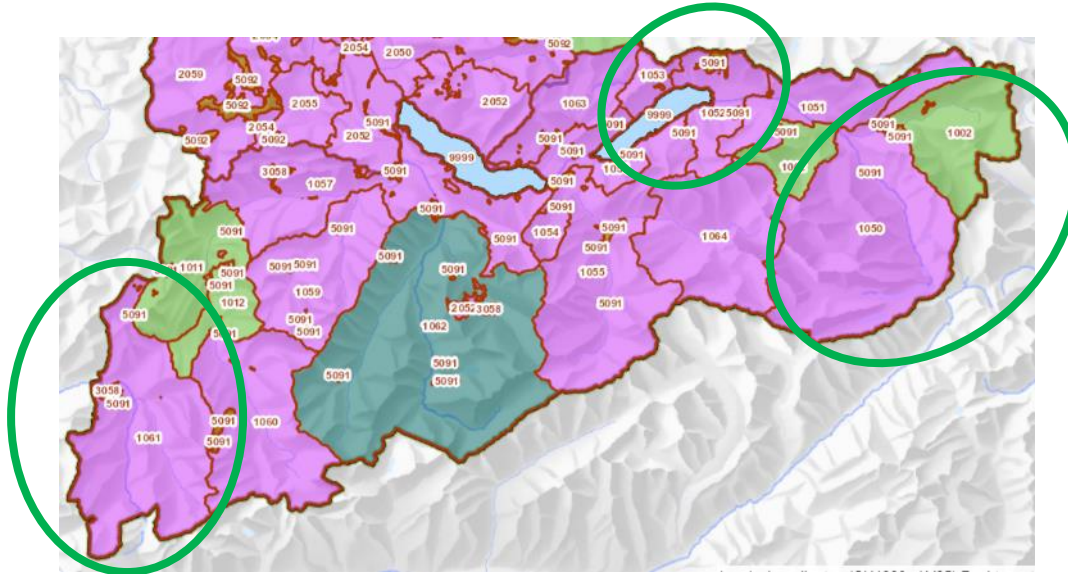
RWP-2



Revierentwicklungen

Schutzwaldpflege

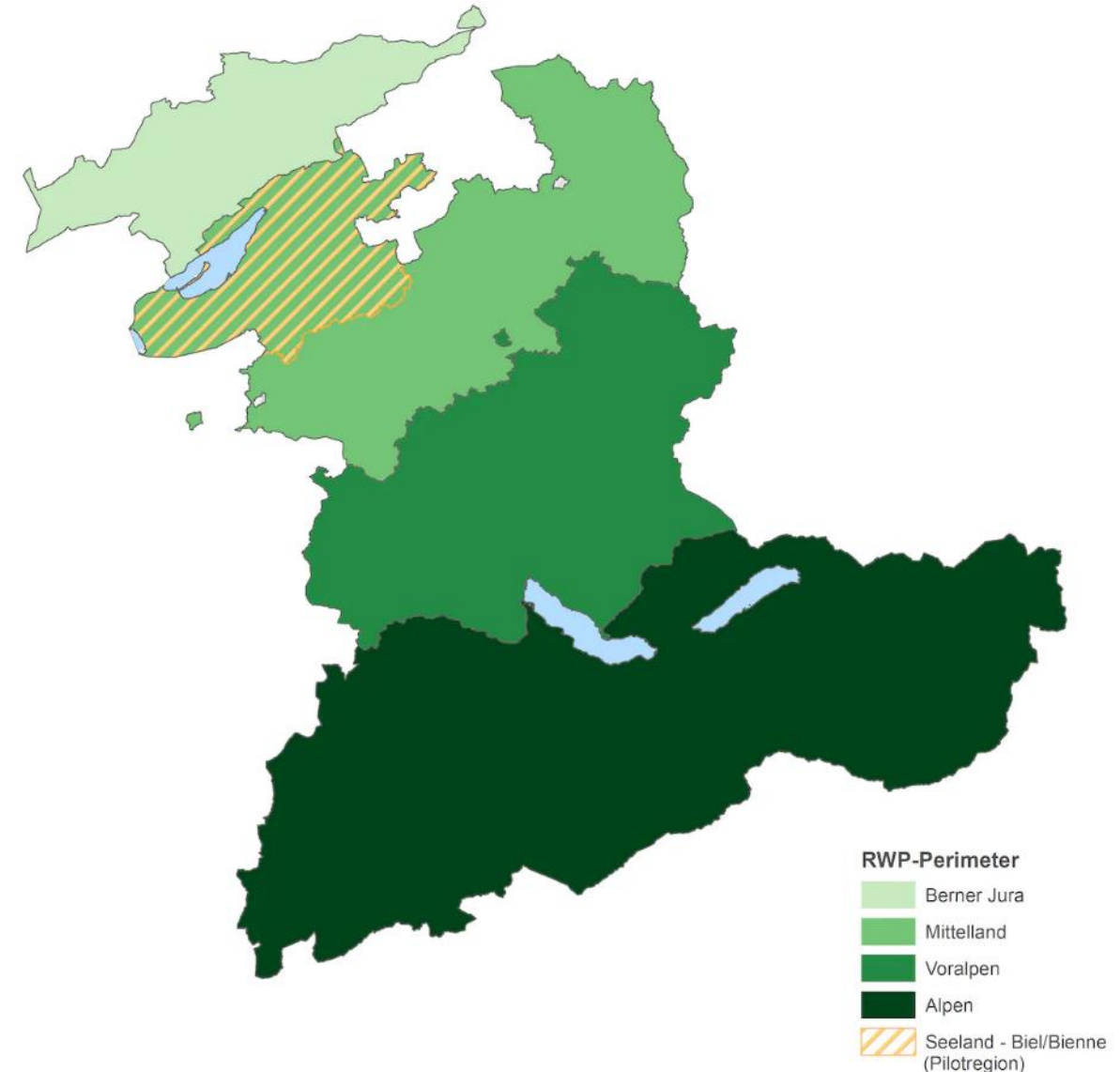
Betriebs- und Revierentwicklung Waldabteilung Alpen



- ✓ DLZ Saanenland per 1.1.2024
- Zusammenschluss Forstreviere Innertkirchen-Gutannen und Gadmen-Schattenhalb per 1.1.2025
- Zusammenschluss Forstreviere Brienz und Oberried per 1.1.2026

Regionaler Waldplan RWP-2

- Bedeutung der Regionale Waldpläne (RWP)
- Momentan werden die RWP der zweiten Generation erarbeitet. Künftig gibt es vier Regionale Waldpläne im Kanton Bern
- Pilot Seeland – Biel/Bienne
- Begleitgruppe
- Genehmigung im Frühjahr 2026



Klimawandel Grundlagen

Prognosen

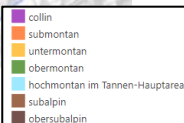
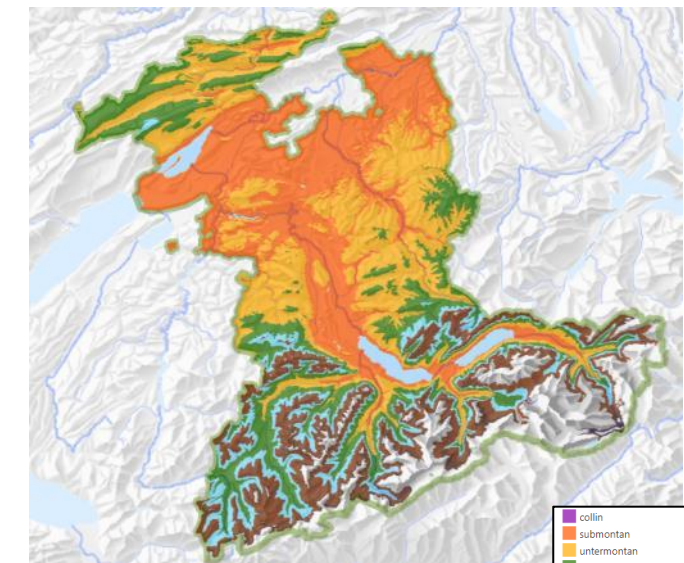
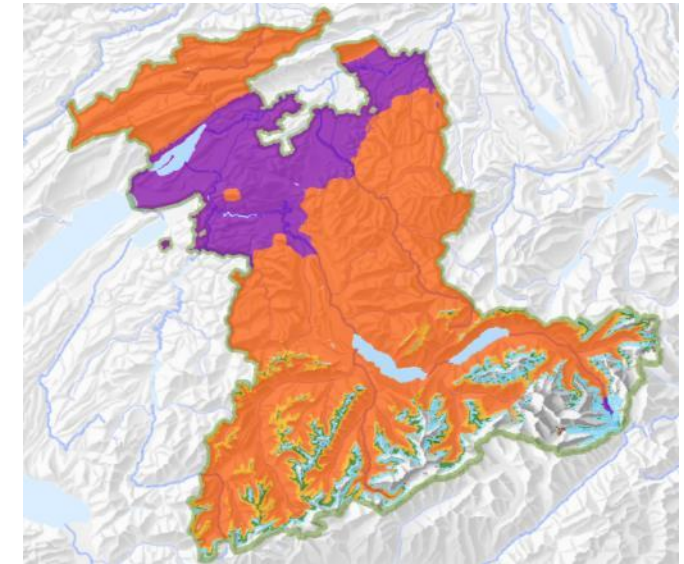
- Temperaturanstieg im Kanton Bern zwischen 0.7 bis 5.3°C
- Abnahme Sommerniederschläge bis zu 40% und Zunahme Winterniederschläge bis 35%
- Zunahme Extremwetterereignisse (Hitzewellen, Trockenperioden, Starkniederschlagsereignisse, Stürme, Borkenkäferbefall)

Auswirkungen

- Verschiebung Vegetationshöhenstufen um 500 bis 700 Meter
- Starke Veränderung Baumartenzusammensetzung und Zuwachs
- Kontinuierliche Anpassung vs. Schlüsselmomente

Massnahmen

- Förderung klimaangepasste Baumarten
- Einbringen von neuen Baumarten
- Regelmässige Waldbewirtschaftung
- Sicherstellung Waldleistungen



Förderprogramm «Klimaangepasste Waldverjüngung»

500 Hektar
klimaangepasste Bestände bis zum Jahr 2025

Wirkungsfläche mindestens 0.5 Hektar

Option 1: vielfältige klimaangepasste Waldbestände

Option 2: klimaangepasste Eichenbestände

- ✓ übriger Wald
- ✓ Wirkungsorientiert
- ✓ Langjähriges Engagement
- ✓ Fachliche Planung durch Forstfachperson
- ✓ Minimalanforderungen
- ✓ Durchführung min. einer Massnahme

Option	Pauschale I	Pauschale II	Max. Total
vielfältige klimaangepasste Waldbestände	CHF/ha 8'000	CHF/ha 5'000	CHF/ha 14'000
klimaangepasste Eichenwaldbestände	CHF/ha 12'000	CHF/ha 5'000	CHF/ha 18'000

Wildschadengutachten 2023 Grundlagen

Das AWN erstellt alle zwei Jahre ein Wildschadengutachten (WSG), abwechselnd mit der Festlegung der Abschusszahlen durch das Jagdinspektorat.

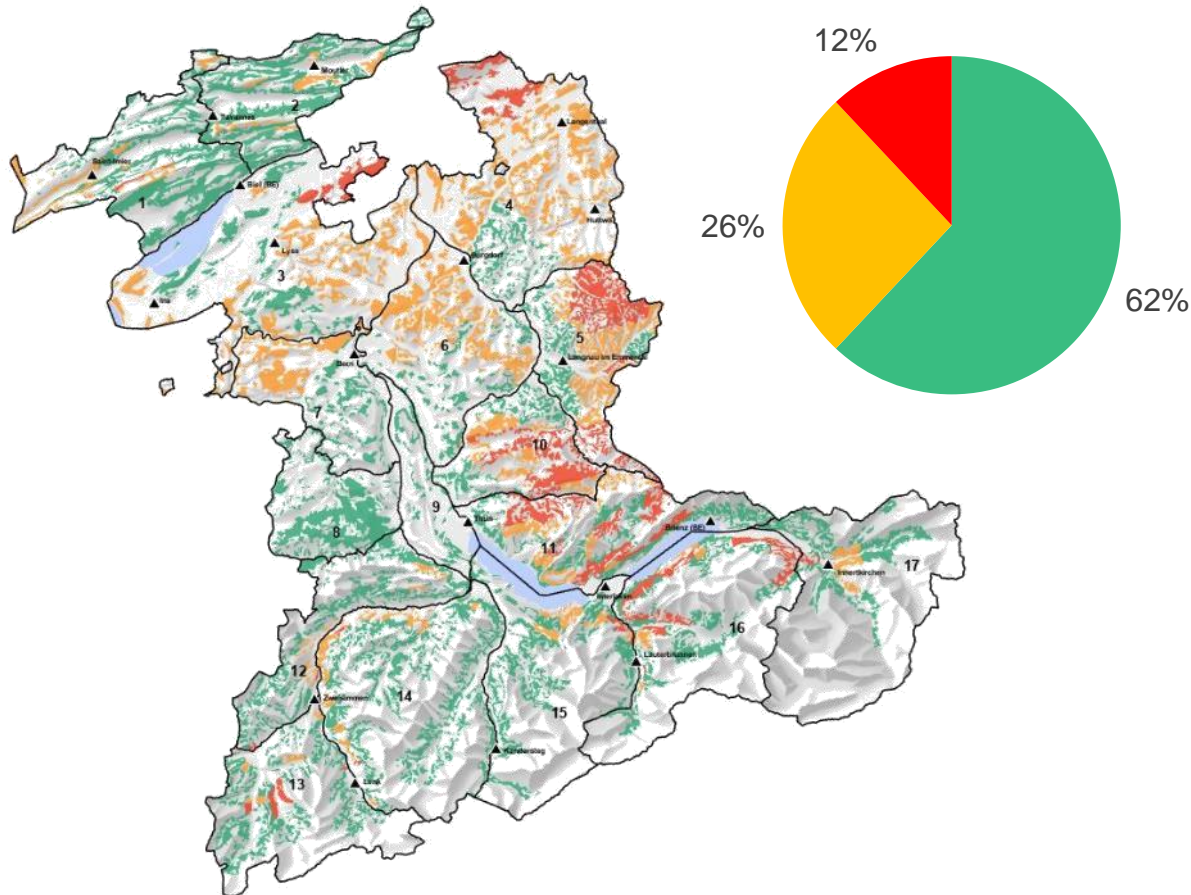
Das WSG zeigt, wo der Wildtiereinfluss auf die Waldverjüngung mit standortgerechten Baumarten tragbar, kritisch oder untragbar ist.

Im 2023 wurde das WSG methodisch doppelt aufgenommen:

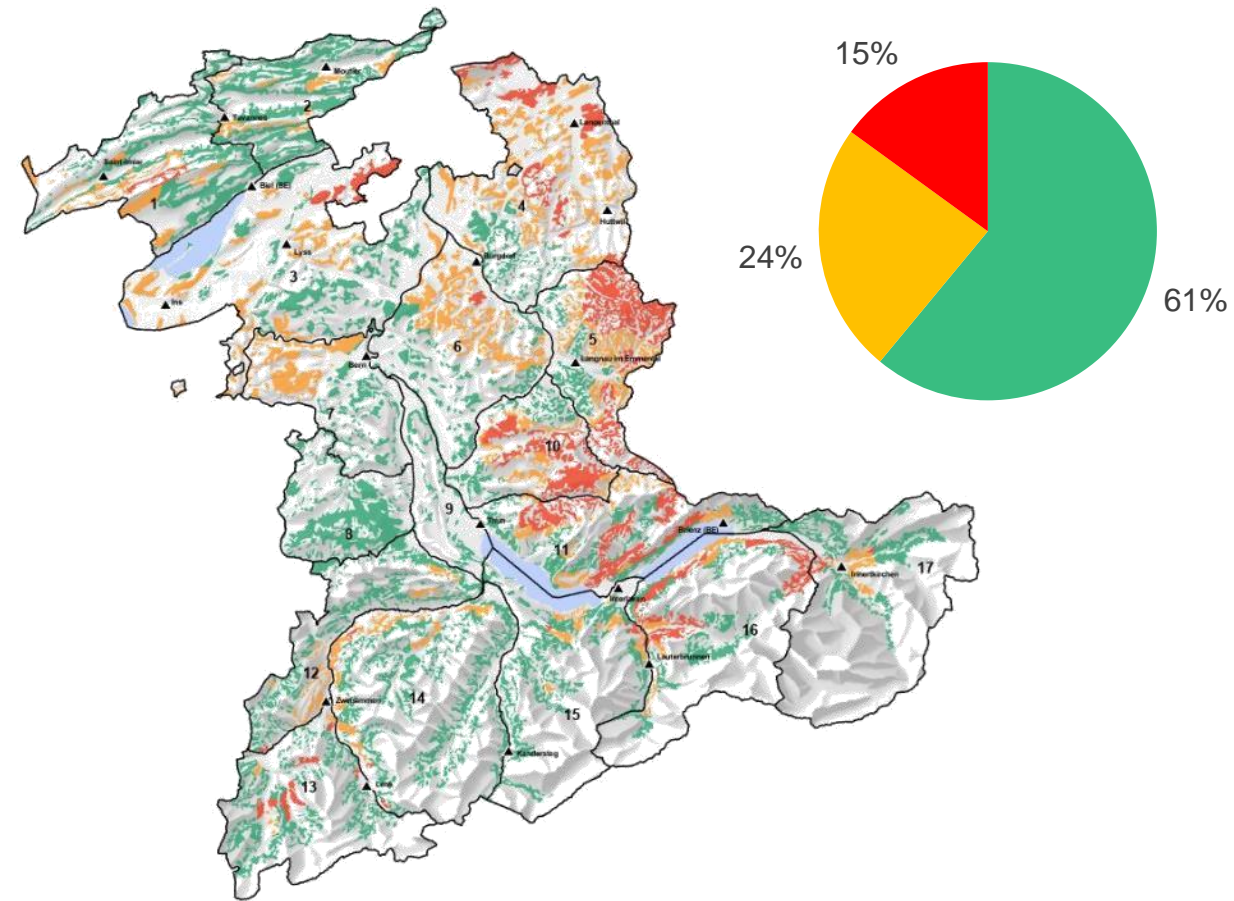
- Methode «wie bisher»: Berücksichtigt Hauptbaumarten (Buche, Fichte, Tanne u.a.), die aktuell standortsgerecht sind und erlaubt den zeitlichen Vergleich mit früheren Gutachten.
- Methode «resilient»: Berücksichtigt zusätzliche Baumarten, die bereits heute auf der Fläche vorkommen und mit fortschreitendem Klimawandel an Bedeutung gewinnen (Linde, Eiche, Kirsche u.a.).

Vergleich 2021 – 2023 (Methode «wie bisher»)

2021



2023 «wie bisher»



Legende: Wildtiereinfluss auf die Waldverjüngung mit standortgerechten Baumarten *tragbar*, *kritisch* oder *untragbar*

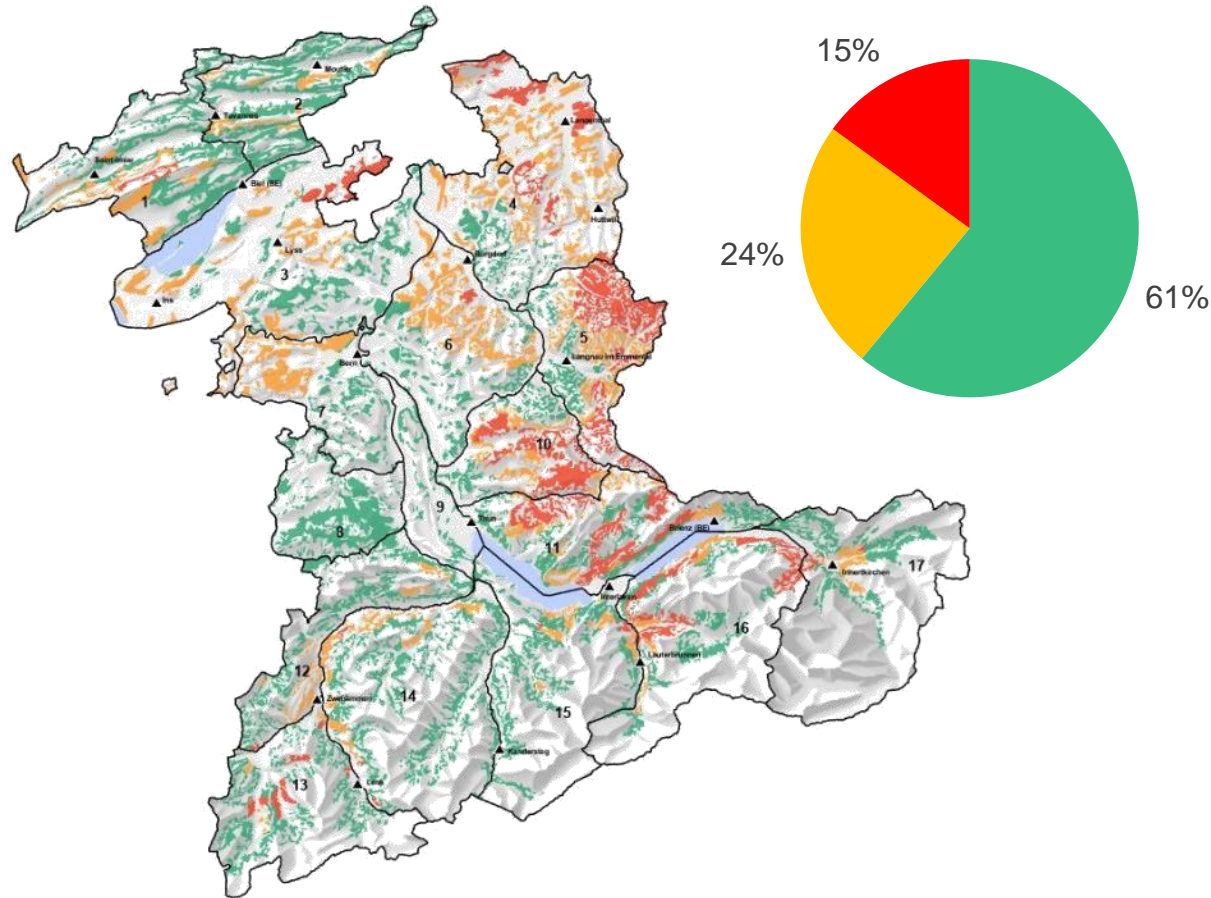


Fazit Wildschadengutachten 2021-2023 «wie bisher»

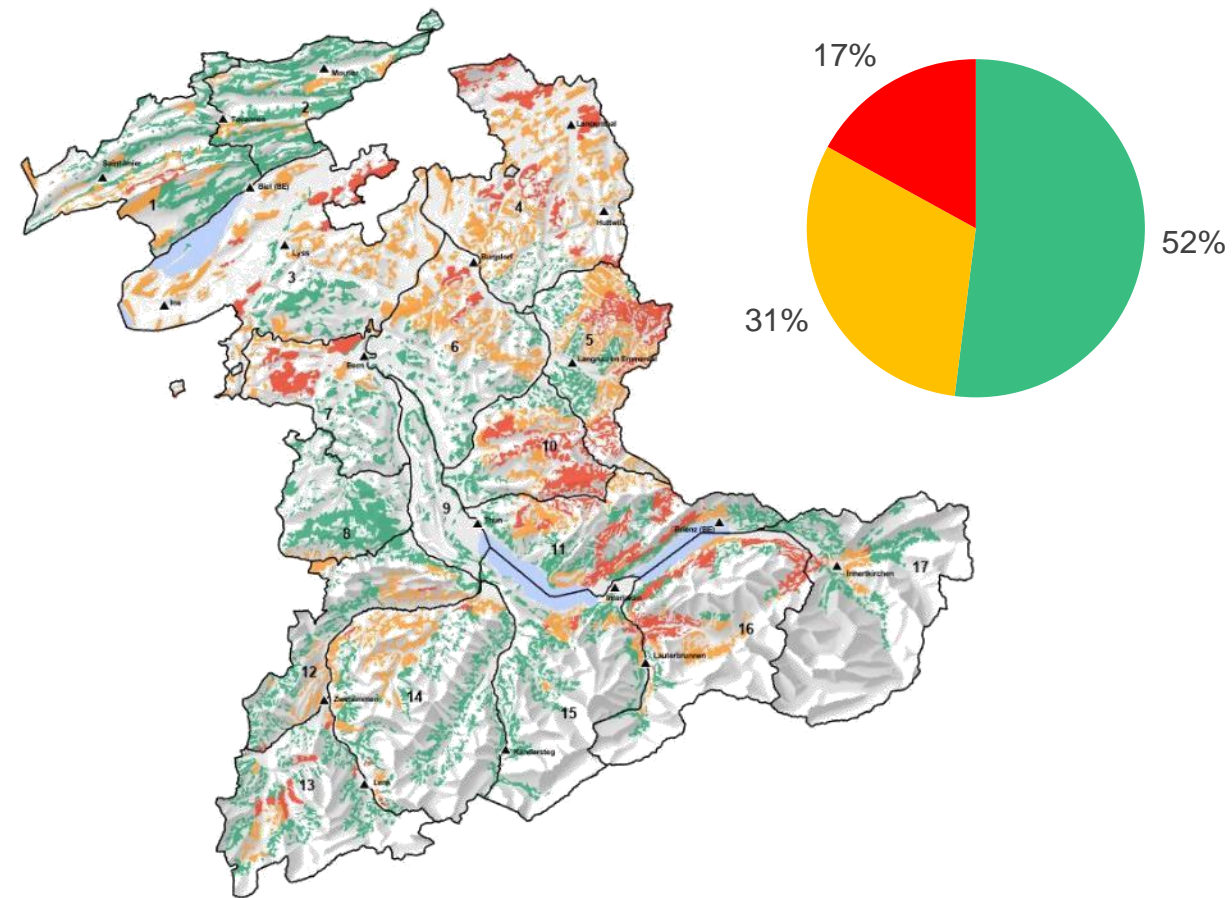
- Die Wald-Wild-Problematik besteht im Kanton Bern seit langem und verschärft sich weiterhin
- Das WSG 2023 «wie bisher» (bisherige Methode) hat sich gegenüber 2021 über die Gesamtfläche des Kantons Bern leicht verschlechtert: 2023 sind 61% tragbar (-1%), 24% kritisch (-2%), 15% untragbar (+3%)
- In Zonen mit kritischem sowie untragbarem Wildeinfluss findet eine Entmischung der Baumarten statt.
- Das grundsätzliche Muster des WSG bleibt unverändert (Unterschied Ost / West weiterhin deutlich)

Resultate 2023 im Methodenvergleich

2023 «wie bisher»



2023 «resilient»

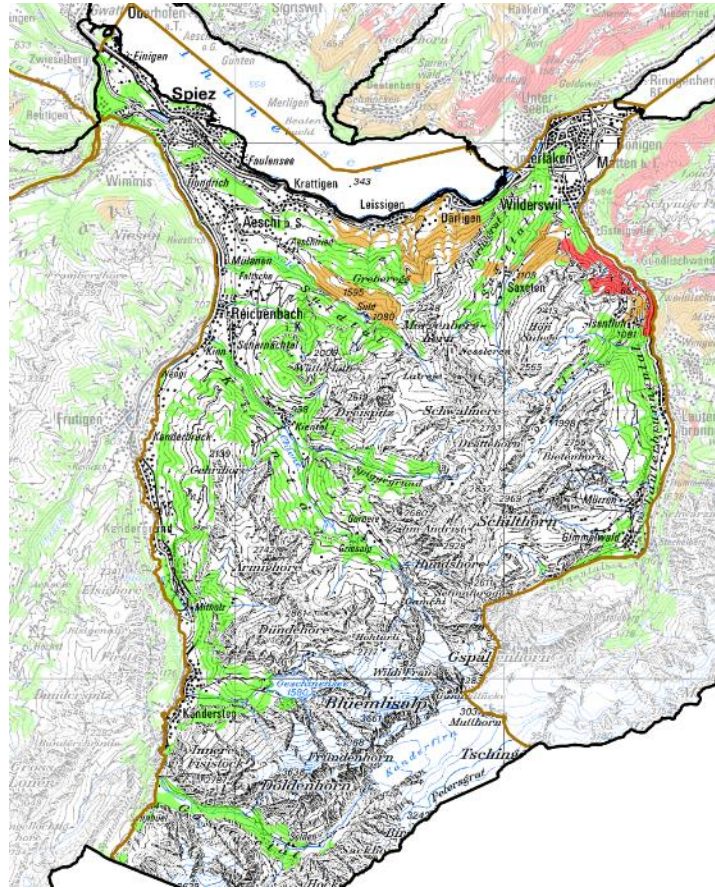


Legende: Wildtiereinfluss auf die Waldverjüngung mit standortgerechten Baumarten *tragbar*, *kritisch* oder *untragbar*

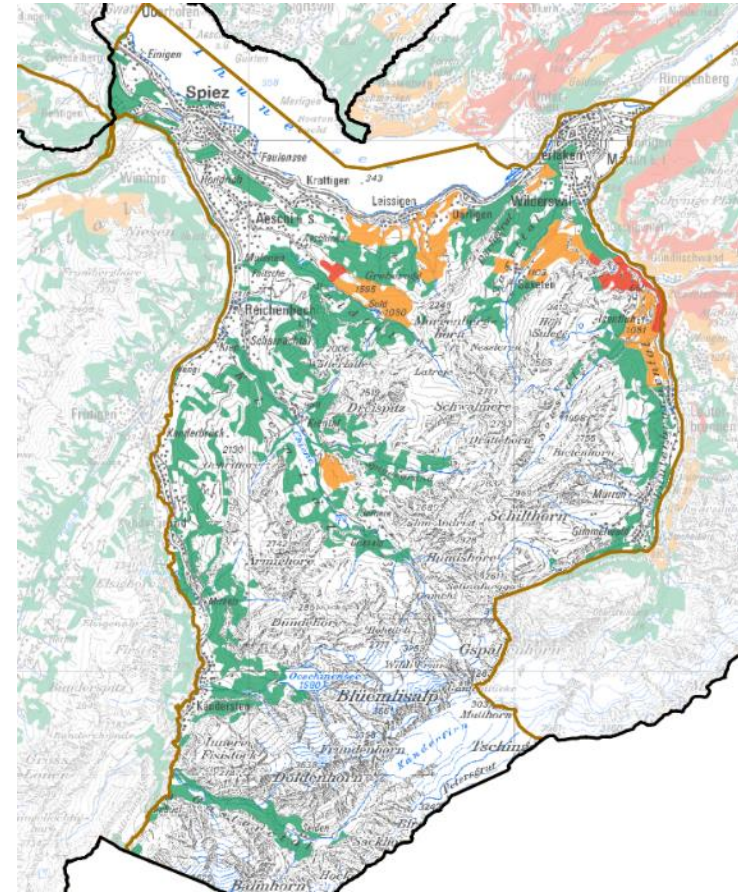
Fazit Wildschadengutachten 2023 «resilient»

- Die Wichtigkeit der Baumartenvielfalt wird durch den Klimawandel verstärkt, bezieht man diese Thematik in das WSG ein, verschlechtert sich die Situation zusätzlich.
- Beim WSG 2023 «resilient» hebt der Methodenvergleich den negativen Wildtiereinfluss unter Berücksichtigung der Baumartenvielfalt und des Klimawandels zusätzlich hervor: WSG 2023 «resilient» 52% tragbar (-9%), 31% kritisch (+7%), 17% untragbar (+2%)
- Um klimaangepasste Baumartenzusammensetzungen zu erreichen, ist der Wilddruck ein Schlüsselfaktor.
- Das grundsätzliche Muster des Wildtiereinflusses ist methodenunabhängig (Unterschied Ost / West weiterhin vorhanden, wenn auch weniger deutlich)

Vergleich Resultate WSG «wie bisher», Wildraum 15

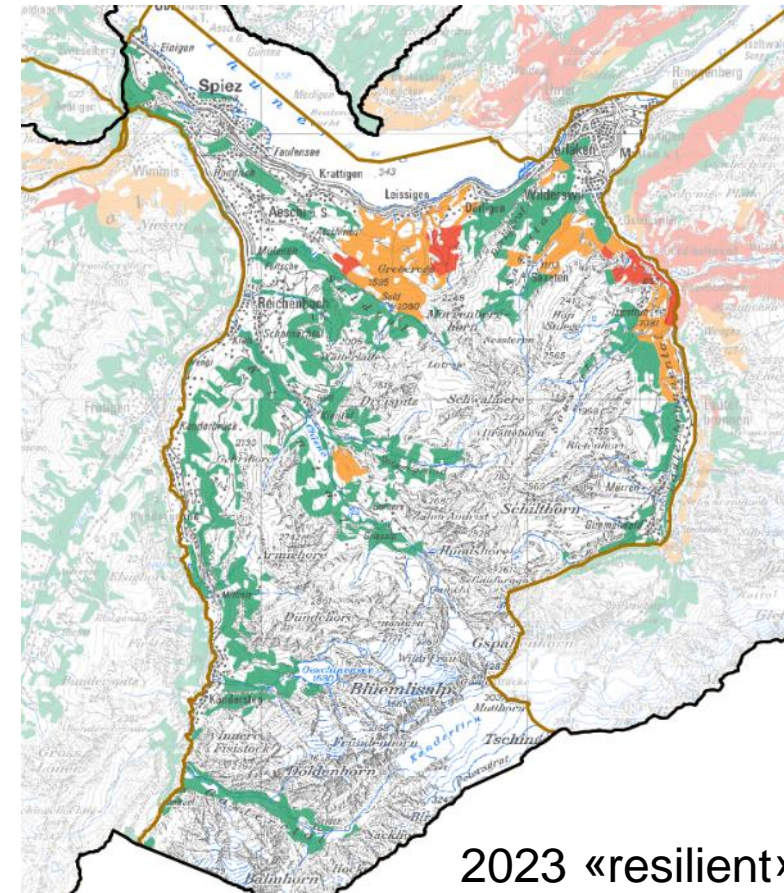
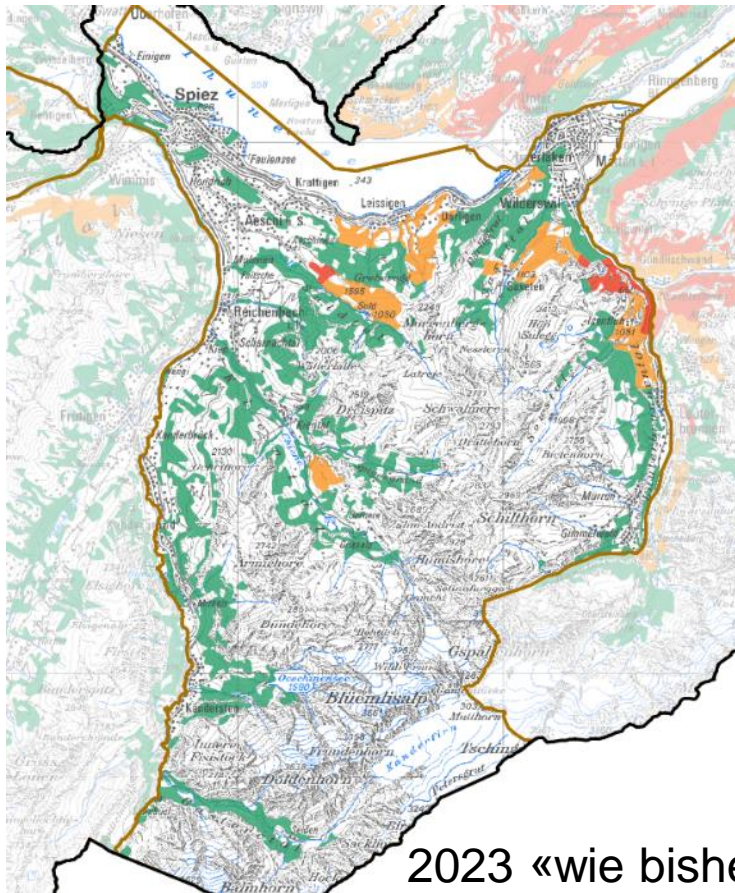


2021 «wie bisher»

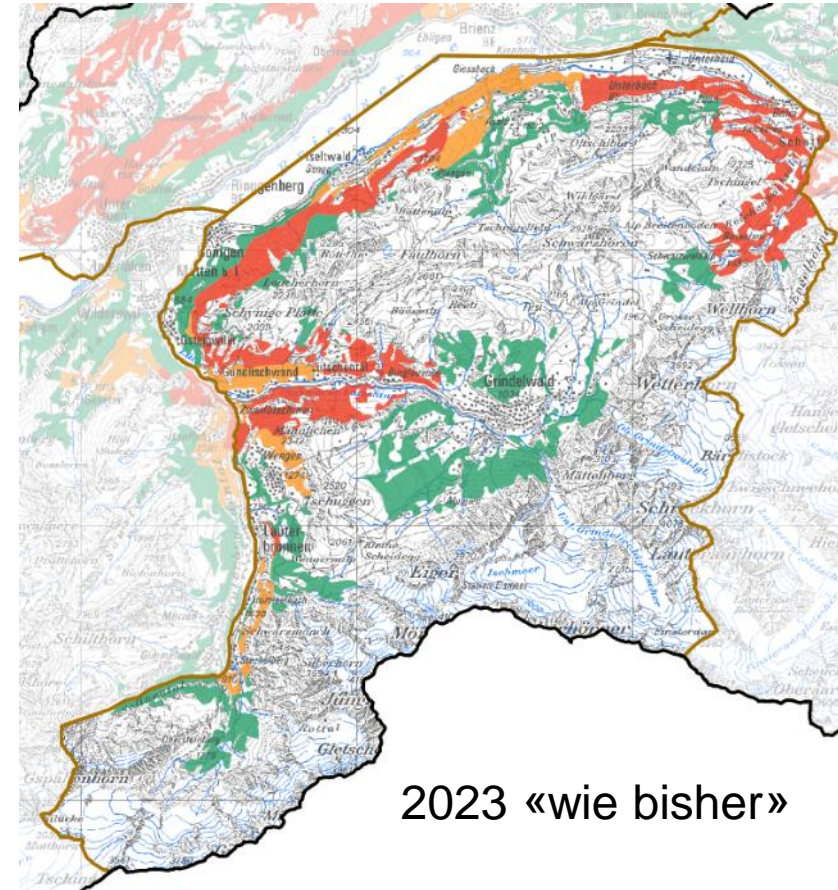
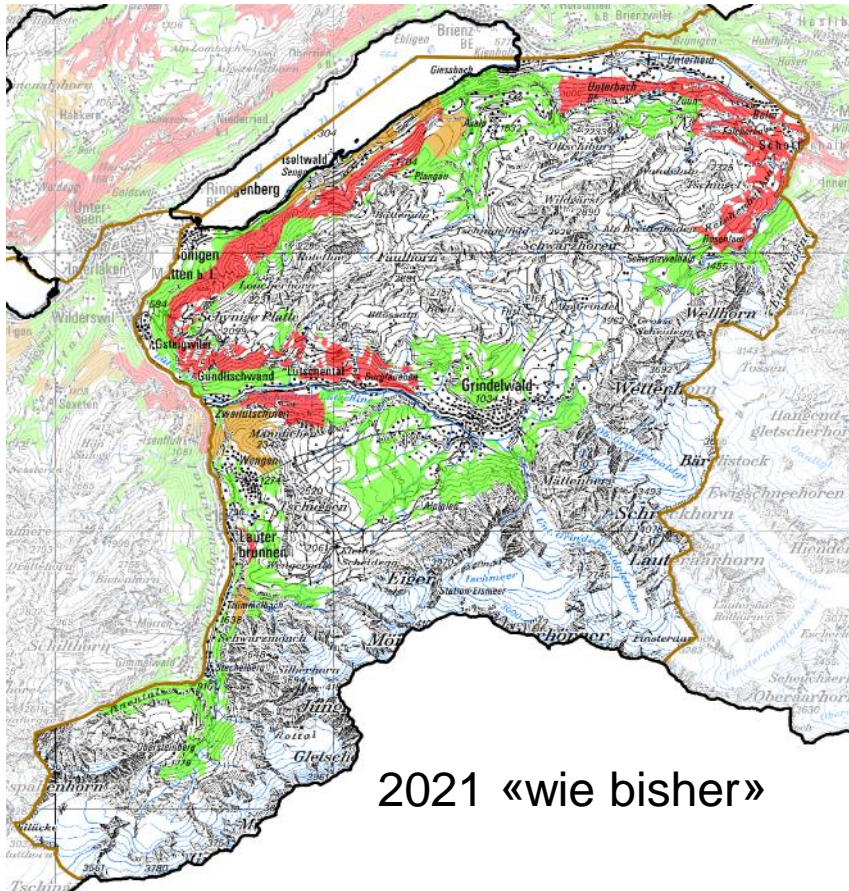


2023 «wie bisher»

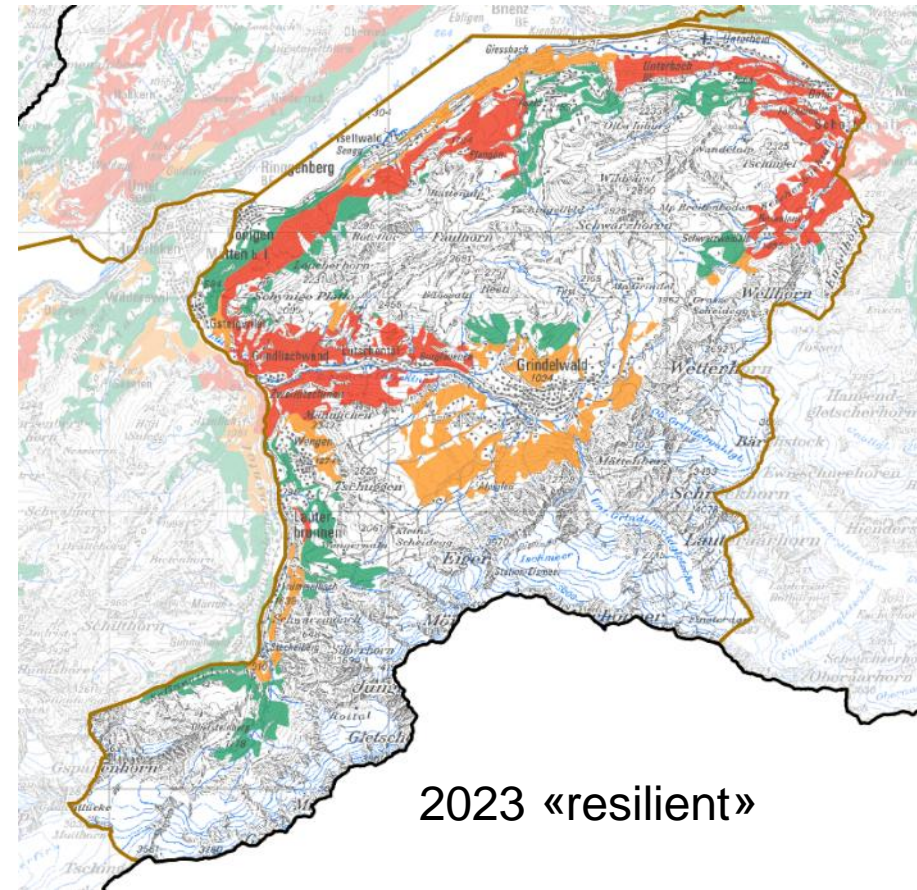
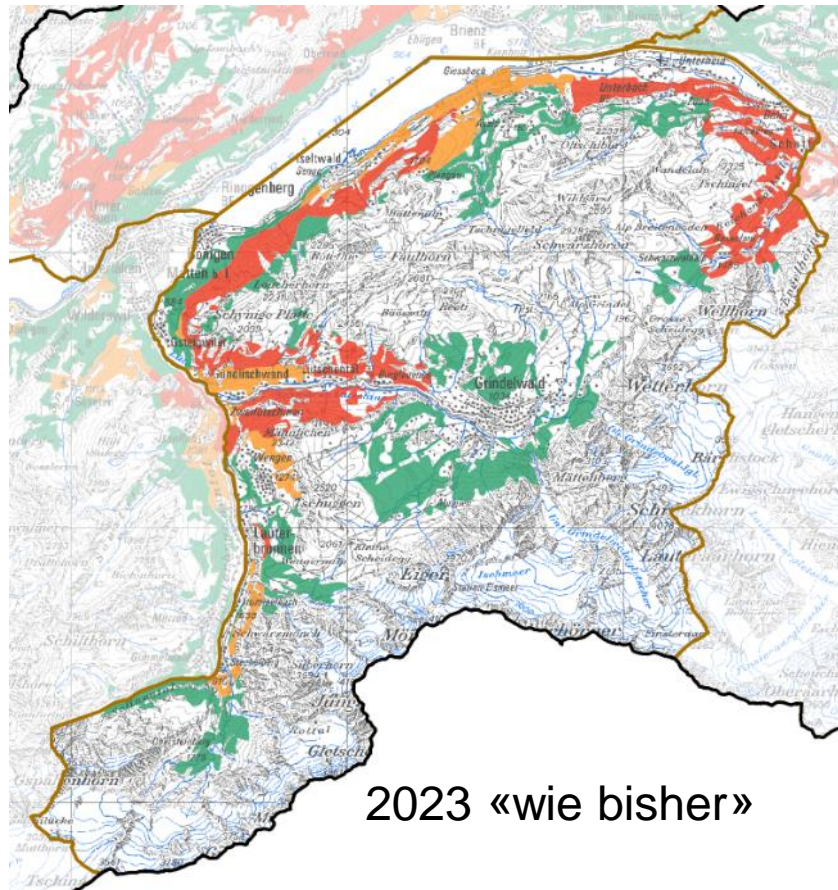
Vergleich Resultate WSG «wie bisher» mit «resilient», Wildraum 15



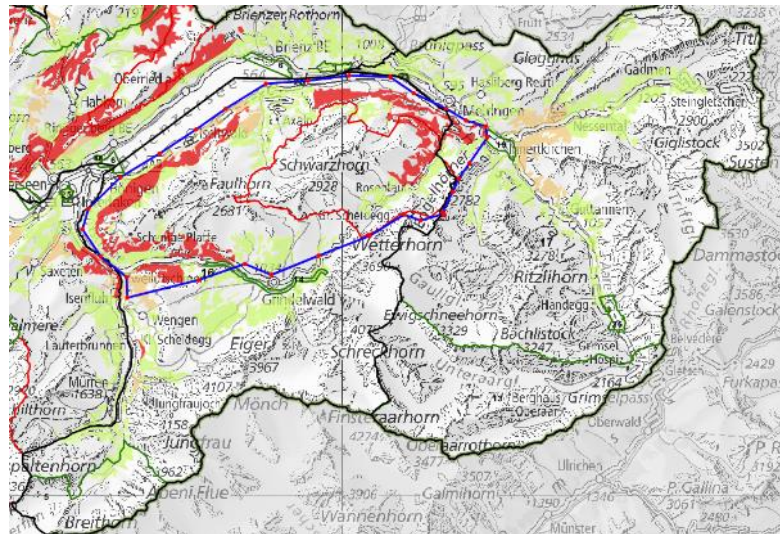
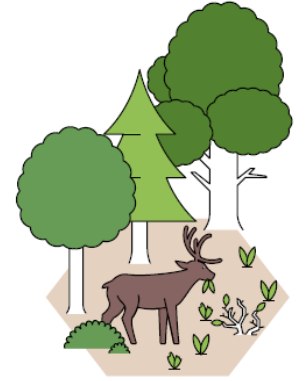
Vergleich Resultate WSG «wie bisher», Wildraum 16



Vergleich Resultate WSG «wie bisher» mit «resilient», Wildraum 16



WWK Schwarzhorn Ausgangslage



- Stetige Zunahme Wildeinfluss auf die Waldverjüngung über die letzten Jahre
- Gebietsweise kann sich Wald ohne Schutzmassnahmen nicht verjüngen

STRATEGISCHE ZIELE

1. Die natürliche Verjüngung mit standortgerechten Baumarten ist auf 90% der Schutzwaldfläche ohne Schutzmassnahmen gewährleistet und die Schutzfunktion der Wälder ist gesichert (Zielzustand in 10 Jahren: gemäss Wildschadengutachten 75% Fläche grün und max. 10% rot).
2. Rothirsch, Gämse und Reh weisen natürlich strukturierte Bestände auf, die effektiv reguliert und gleichzeitig nicht gefährdet sind, unter Berücksichtigung der tierethischen Prinzipien.
3. Wildtierschutzgebiete erfüllen ihre Aufgaben als Faunavorranggebiete. Die Lebensraumqualität für die Wildhuftiere ist betreffs Äsungsangebot, Ruhe / Sicherheit und Vernetzung gewährleistet.
4. Alle relevanten Akteure leisten ihren Beitrag. Die Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Verständnis und Partnerschaft.

	tragbar	kritisch	untragbar
2015	89	7	4
2017	82	10	8
2019	66	14	20
2021	64	7	29
2023	53	12	35

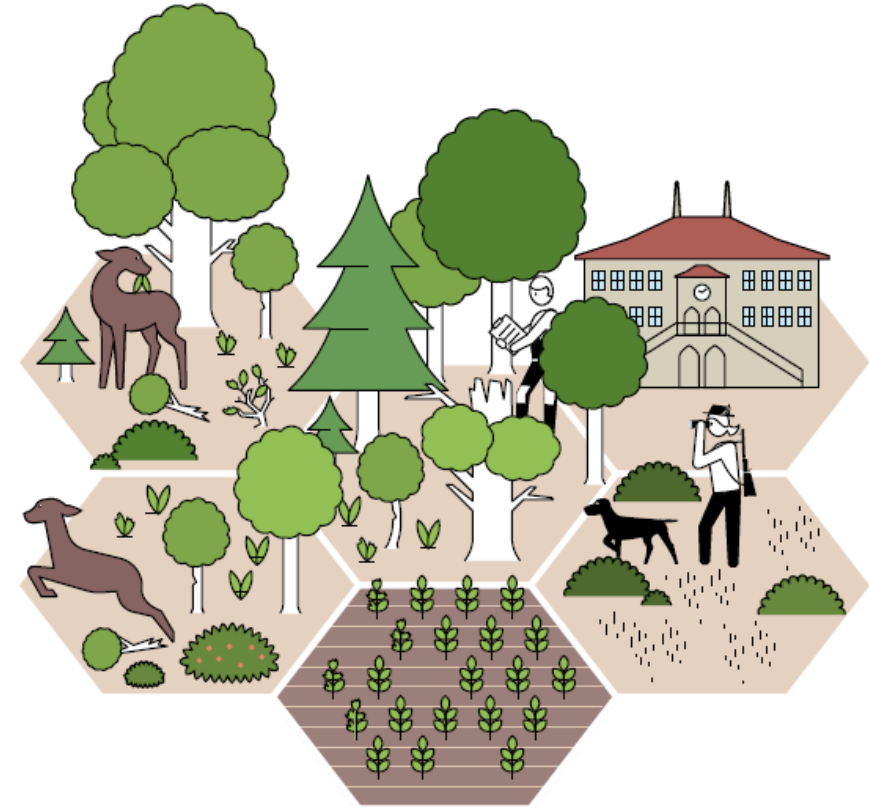


WWK Schwarzhorn Massnahmenkatalog

	Bereich Wald
W1	Artenreiche Verjüngung im Rahmen der Schutzwaldpflege fördern
W2	Äsungs- und Deckungsangebot erhöhen
W3	Technische Wildschadenverhütungsmassnahmen
	Bereich Jagd
J1	Zielorientierte Jagdplanung nach wildbiologischen Kriterien für Rotwild, Gämse und Reh
J2	Rothirschjagd effizienter gestalten
	Bereich Kommunikation
K1	Regelmässiger und vertrauensvoller Austausch im Projektteam gewährleisten
K2	Zusammenarbeit mit Jägerschaft und Waldbesitzenden fördern

WWK Schwarzhorn Umsetzung

- Genehmigung durch Amtsleitungen und Regierungsrat erfolgt.
- Umsetzung gestartet
- Kontinuierliche Verbesserung Situation notwendig
- Jährliche Erfolgskontrolle



- Verbindliche Ziele
- Es braucht Effort von allen Beteiligten zur Verbesserung der Situation
- Umsetzung forstliche Massnahmen

Förster-Konferenz

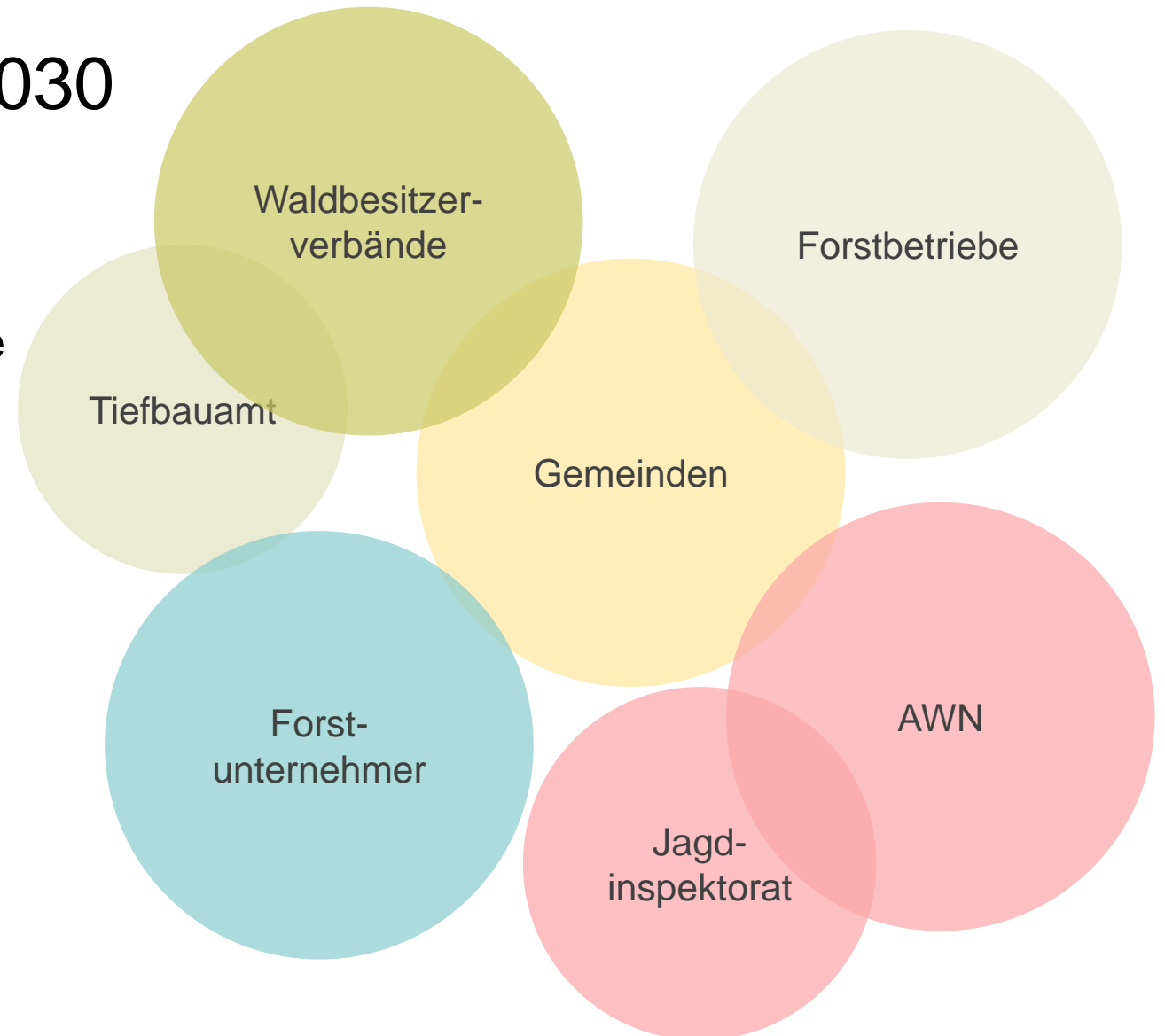
Strategie Schutzwald 2030



Produktteam Schutzwald
Amt für Wald und Naturgefahren

Die Schutzwaldstrategie 2030

- entstand in einem partizipativen Prozess zusammen mit den Akteuren und Akteurinnen der Schutzwaldpflege
- definiert konkrete Ziele und Massnahmen, welche bis 2030 umsetzbar sind
- bietet Lösungsansätze für gemeinsam identifizierte Handlungsfelder
- Ist auf der AWN-Website abrufbar



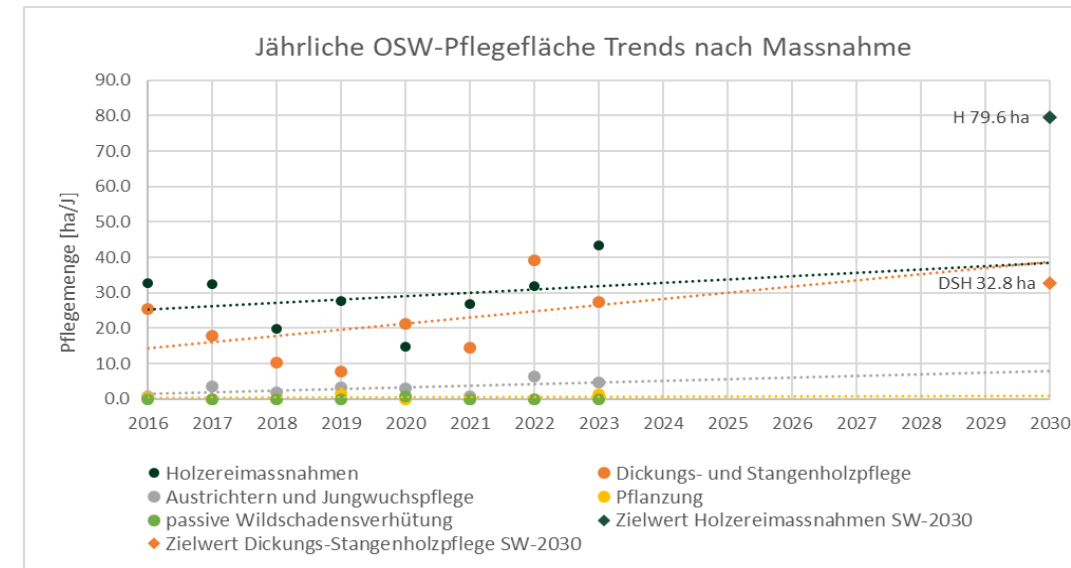
Flächenziele in der Schutzwaldpflege

- Bis 2030: Steigerung der Schutzwaldpflegefläche von 1300 Hektaren pro Jahr auf **1700 Hektare**
- Steigerung **in den wichtigsten zwei Objektschutzwaldklassen**
- Nicht per se mehr Fläche, sondern es wird häufiger sowie konsequenter gepflegt

Für alle behandelten Flächen gilt:

- Berücksichtigung der **zukünftigen Klimabedingungen**
- Neben Hauptbaumarten zusätzlich **klimaangepasste Mischbaumarten fördern**

Flächenziele Bewirtschaftung	Stand 2022 ⁸	Zielwert 2030
Pflege im Objektschutzwald	800 ha/J.	1200 ha/J.
Davon Eingriffe in Schutzwäldern mit höchstem Schutzleistungspotential (SLPK 1 & 2)	460 ha/J.	800 ha/J.
Davon Eingriffe im Privatwald	220 ha/J.	520 ha/J.
Pflege im Gerinneschutzwald	510 ha/J.	510 ha/J.



Wirkungsziel 1: Zusammenarbeit

Wirkungsziel 2: Risikoorientierte und klimaangepasste Schutzwaldpflege

Wirkungsziel 3: Gute Rahmenbedingungen



Das **AWN** berät die Gemeinden sowie Waldbesitzenden und unterstützt die Schutzwaldpflege mit Förderbeiträgen.



Die **sicherheitsverantwortlichen Stellen SiV** sind verantwortlich für den Schutz vor Naturgefahren. Sie bestellen Massnahmen zum langfristigen Erhalt der Schutzwaldleistung und finanzieren diese mit.



Die **Waldbesitzenden und deren Forstbetriebe sowie Waldunternehmen** pflegen die Schutzwälder, erbringen eine Dienstleistung für die SiV und sichern damit langfristig die Schutzwaldleistung.



Die **Forstunternehmen** bieten Schutzwaldpflagemassnahmen als Dienstleistungen an.

Wann werden die Anpassungen eingeführt?

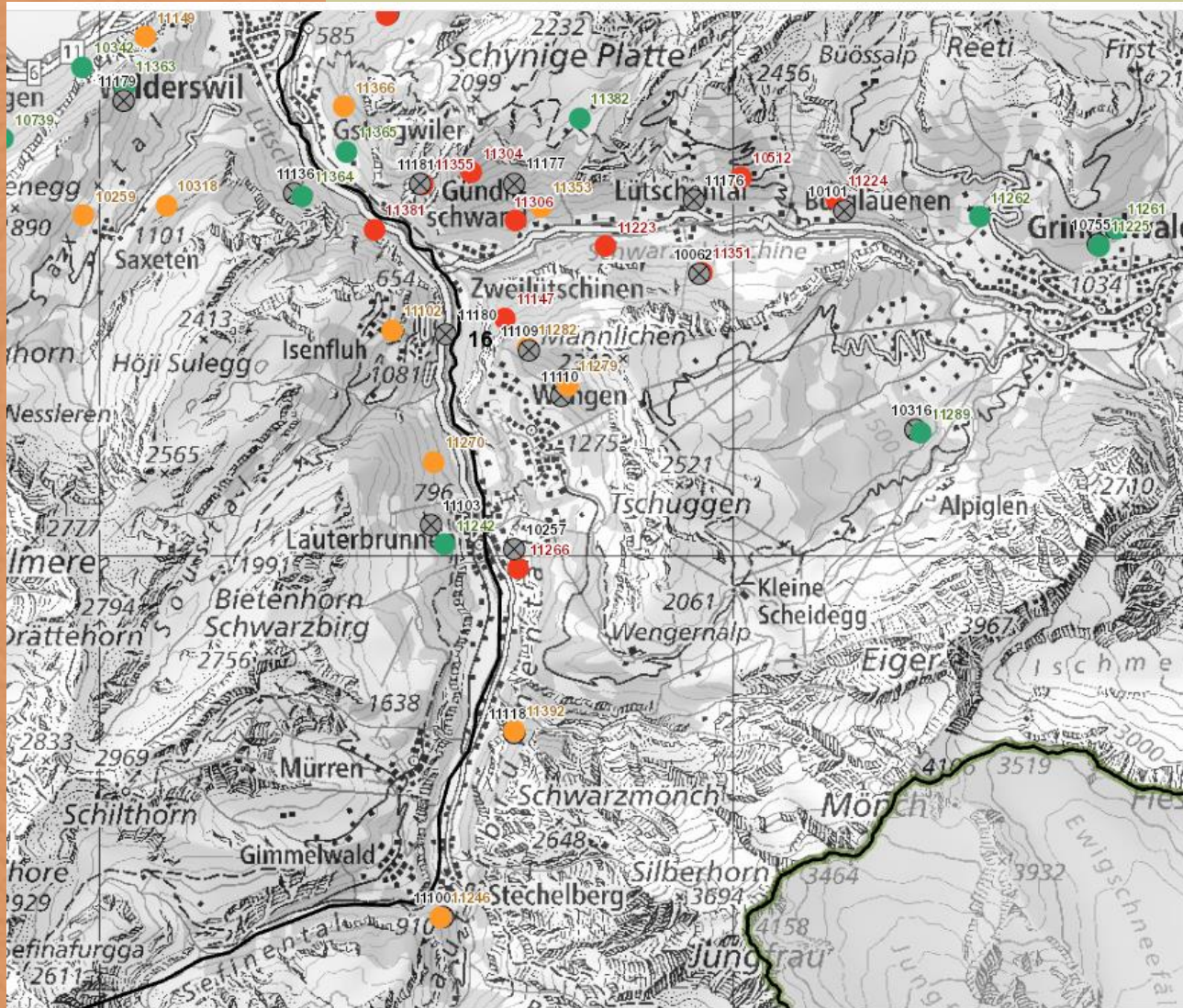
- Neue Förderpauschalen ab 2025
- Mehrjahresplanungen:
 - Erarbeitungen ab 2025
 - Zusicherungen und Umsetzung ab 2026 (ausser Pilote)
 - Übergangsphase mit Verlängerung LVs um 1 Jahr
- Schutzwaldausscheidung 2024 gültig ab 2025
- Vereinfachter Bewilligungs- und Abrechnungsprozess ab 2025
- Schutzwaldcockpit und aktualisierte Website ab Herbst 2024



Kontakt

Thomas Girod-Häfelfinger
Regionenverantwortlicher Oberland Ost
thomas.girod@be.ch
+41 31 636 76 38
+41 79 222 45 20

Alpwegwald unter Melkenweid



2. Funktion, Bewirtschaftung und Waldgesellschaft im Kontrollgebiet

Schutzwald OSW/GSW übriger Wald (entscheidend Flächenanteil Kontrollgebiet)

Dauerwald/ Plenterwald Femelschlag Saumschlag anderes (z.B. Sturmfläche)

Höhenstufe: Waldgesellschaft:
 - Gegenwart: *Obermontan* - Gegenwart: *18*
 - Zukunft: *Submontan* - Zukunft: *7a*

3. Gutachten (Resultate von der Rückseite 2 und 3; zutreffendes ankreuzen)

	GEGENWART	ZUKUNFT
Punkt A: Bestockungsziel wildbedingt erreichbar?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Punkt B: Verbiss und Fegen durch Reh, Gämse, Rotwild	<input type="checkbox"/> tragbar <input checked="" type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> untragbar	<input type="checkbox"/> tragbar <input checked="" type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> untragbar
Punkt C: Abknicken und Schalen durch Rotwild	<input checked="" type="checkbox"/> tragbar <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> untragbar	<input type="checkbox"/> tragbar <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> untragbar

4. Tragbarkeit des Wildtiereinflusses (Ergebnis aus Punkt 3)

	GEGENWART	ZUKUNFT
tragbar: Bestockungsziel kann erreicht werden Standortgerechte Baumartenmischung und Qualität befriedigend bis gut	<input type="checkbox"/> (grün)	<input type="checkbox"/> (grün)
kritisch: Erreichen des Bestockungsziel unsicher Standortgerechte Baumartenmischung oder Qualität nur knapp befriedigend	<input checked="" type="checkbox"/> (orange)	<input checked="" type="checkbox"/> (orange)
untragbar: Bestockungsziel mit standortgerechten Baumarten ist nur mit besonderen Massnahmen möglich	<input type="checkbox"/> (rot)	<input type="checkbox"/> (rot)

Begründung Gesamtbeurteilung: *Fast alle Baumarten werden verbissen, zulehlt bleiben wenige Fichten*

Ort/Datum: *LLS 28.04.23* Unterschrift: *[Signature]*

A) Beurteilung Erreichbarkeit des Bestockungsziels

Bestockung IST (Baumart und Verbiss/In Vegetation)	Baumart					
	Fi	Ta	Bu	Lä	BH	We
Grad	45	25	30	5	5	5
Bestockungsziel SOLL Minimalanforderung GEGENWART (Mischgrad des Mittelalters nach N&O oder minimale Laubb- und Tannenanteile gemäss vorerwähntem Standortrisiko)	Bu	Ta	Fi	BH	grüne	grüne
Grad	30	10	0	5	30	
Baumarten SOLL ZUKUNFT	Bu	Bu	Fi			

Bestockungsziel Standort GEGENWART wildbedingt erreichbar? Ja Nein Begründung: *Ta fällt aus*

Bestockungsziel Standort ZUKUNFT wildbedingt erreichbar? Ja Nein Begründung: *alptrale Pollen + immergrüne aus*

B) Beurteilung Referenzfläche

Ermittlung Bestockung IST der Baumarten auf Referenzfläche

Bestockung IST (Anzahl pro Are)	Baumart	Anzahl der Pflanzen			
		< 20	20-50	60-100	> 100
Fi		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ta		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bu		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BH		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lä		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nied		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

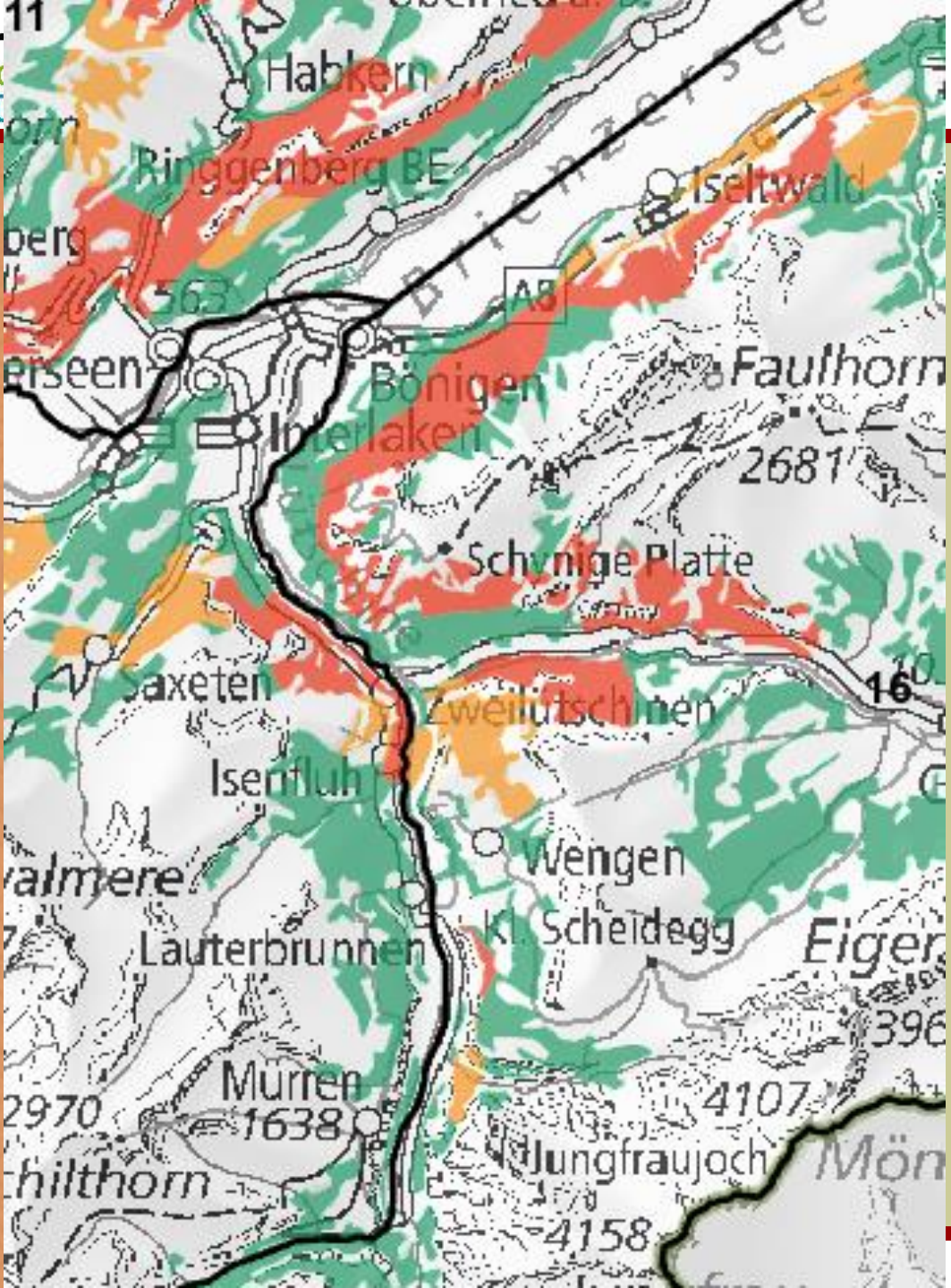
Grösse der begutachteten Pflanzen in cm 10-40 40-130 > 130 0-10 (nur baumarten, wenn keine Pflanzen 10-100 cm vorhanden)

B1) Standort GEGENWART: Beurteilung Verbiss und Fegen durch Reh, Gämse und Rotwild seit der letzten WSG-Erhebung (zutreffendes ankreuzen)

Baumart	vermutete Tierart(en)	Gipfelfriessverbiss			Bestockungsziel erreichbar	
		< 1/4	< 1/2	> 1/2	Ja	Nein
Fi	Hirsch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ta	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
R.	✓	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

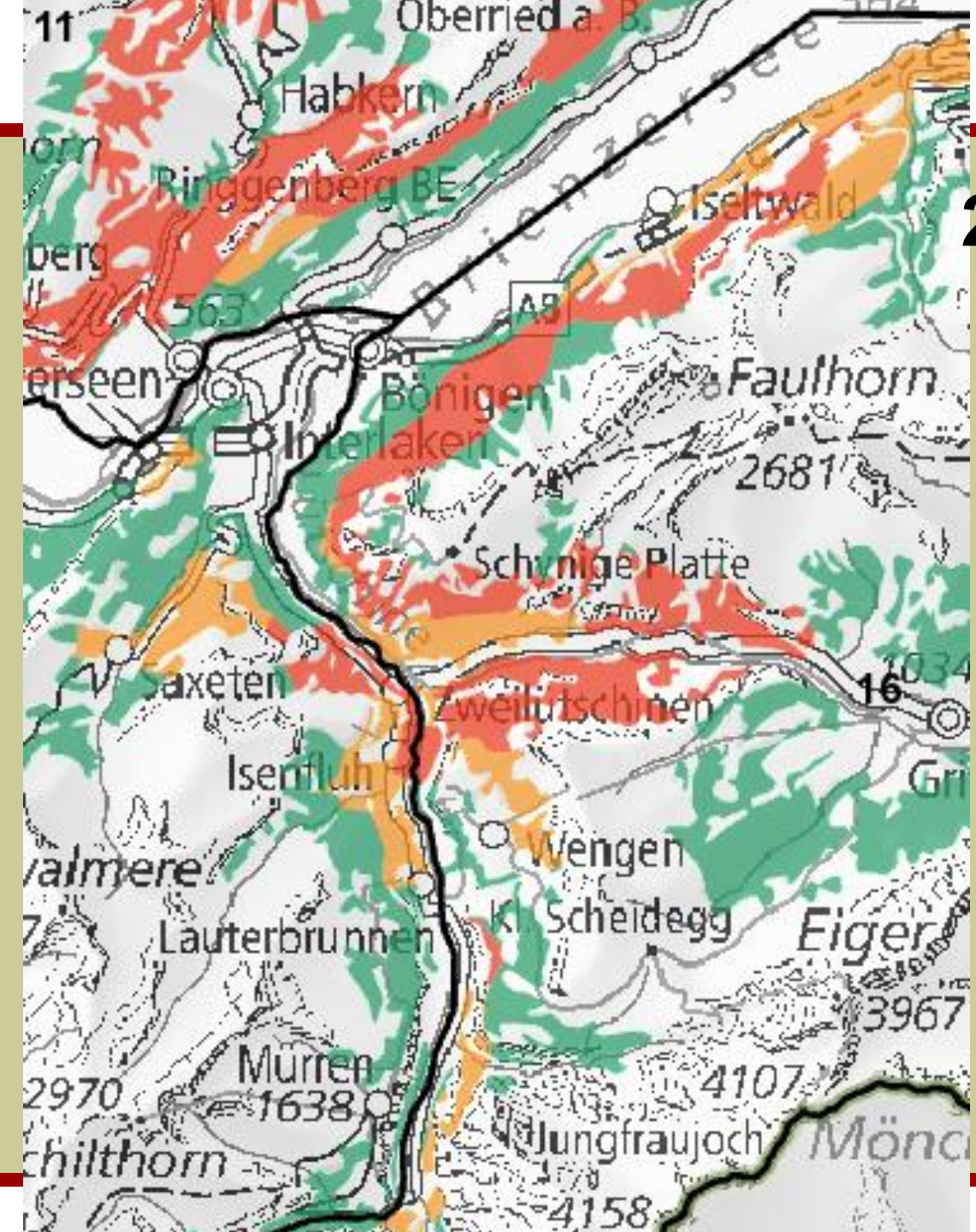


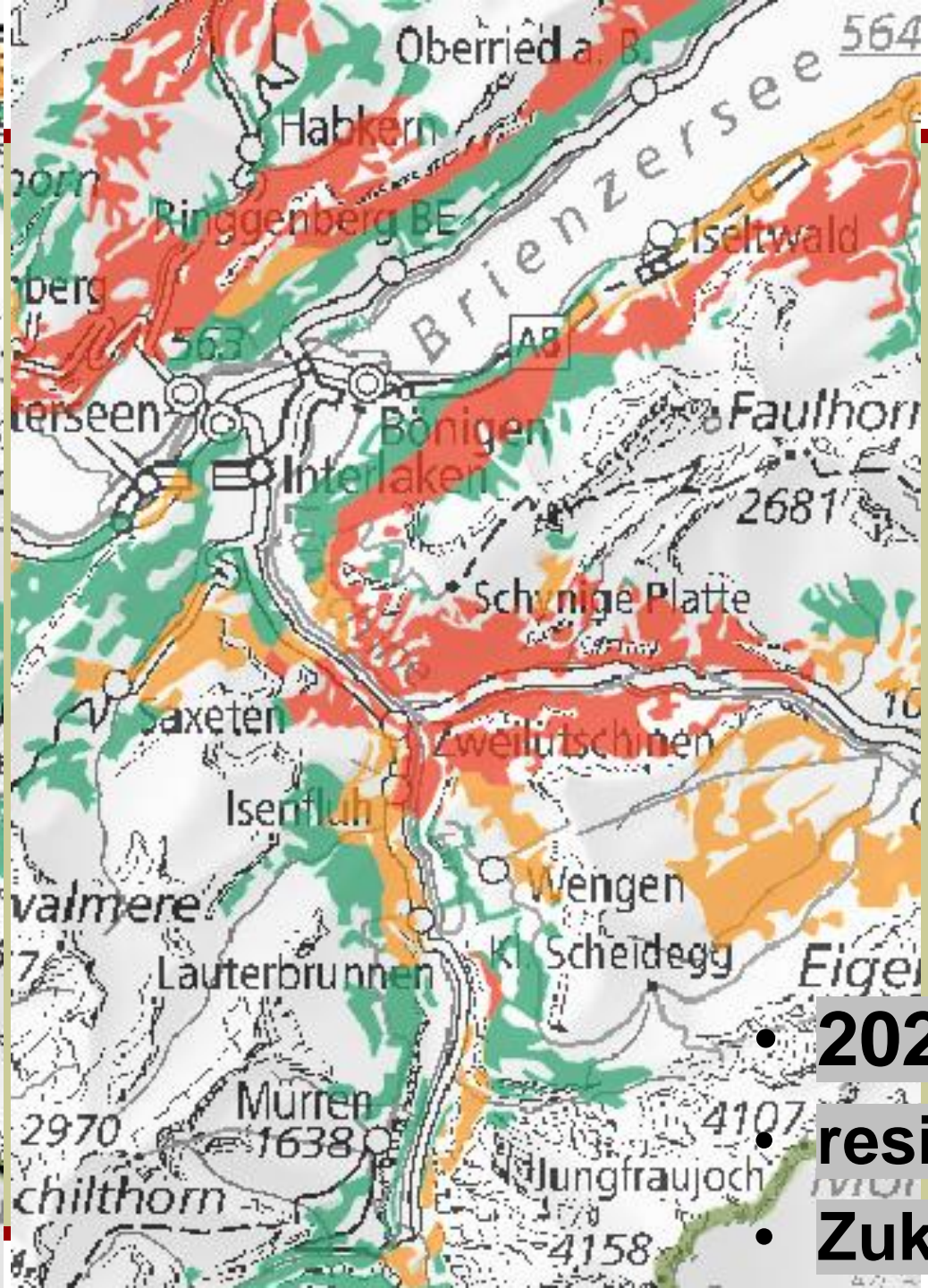
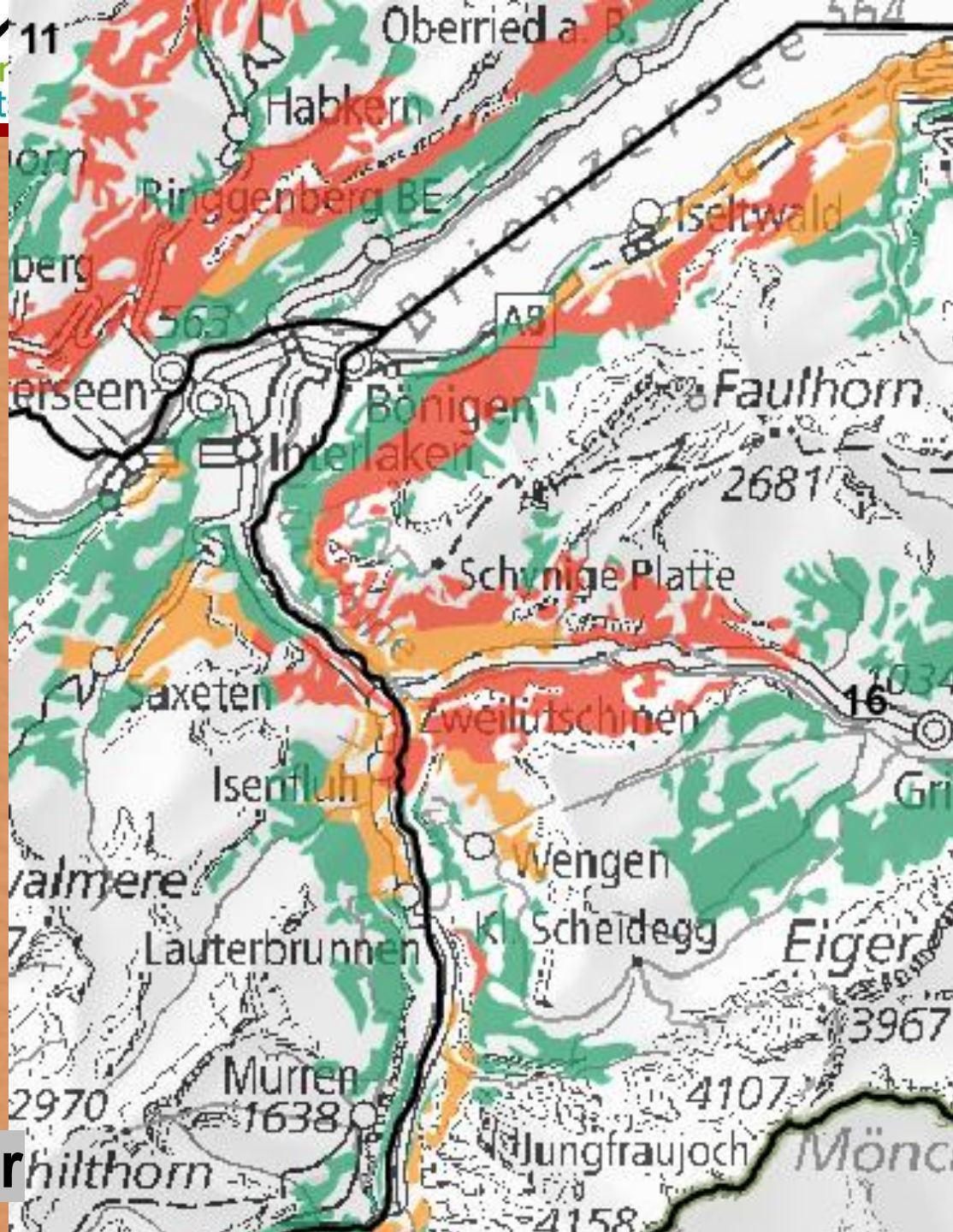
2021



30

2023





2023
bisher

- **2023**
- **resilient**
- **Zukunft**

Forstrevier Lütschinentäler

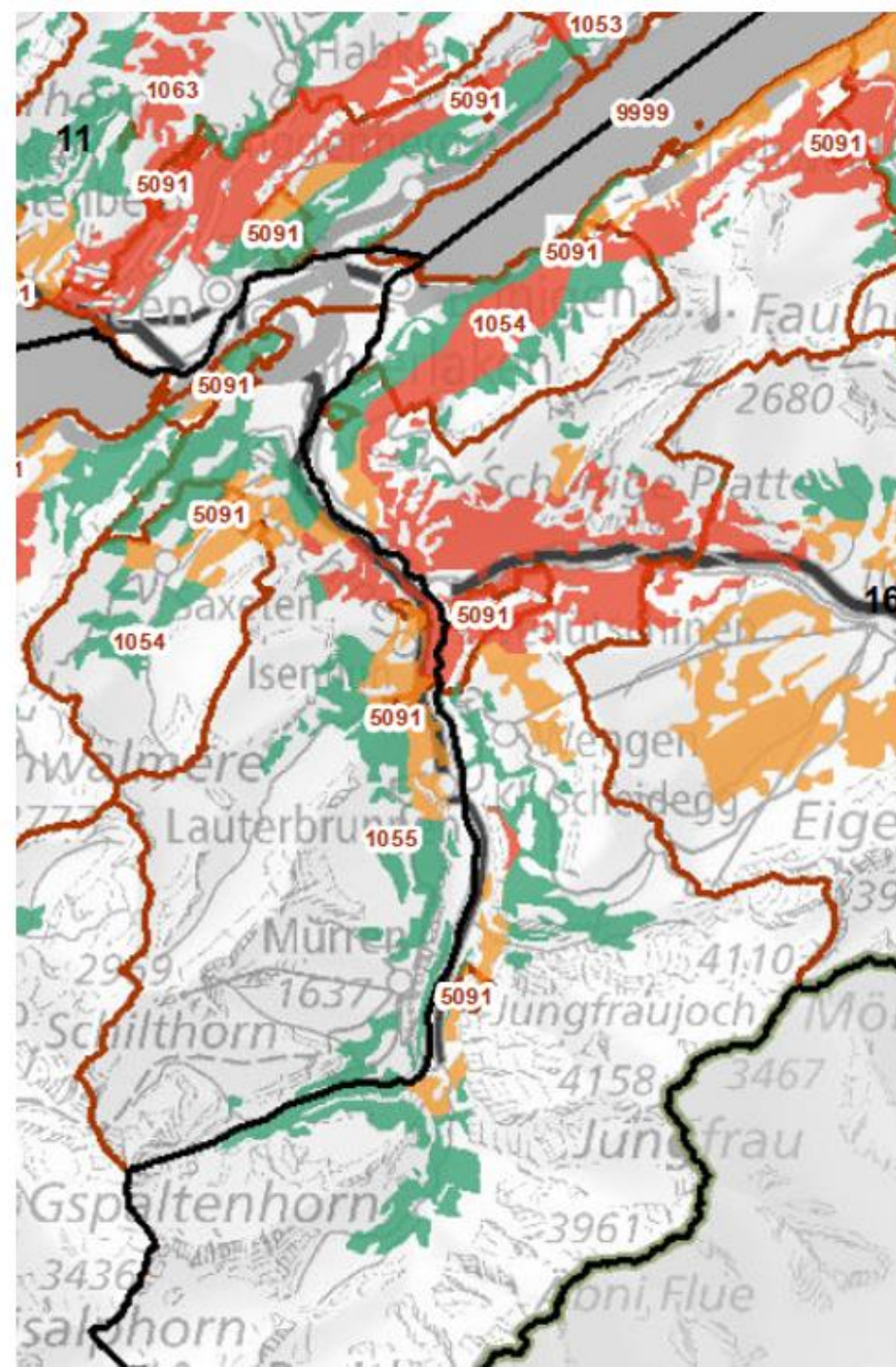
Wildschadengutachten

	tragbar	kritisch	untragbar
2021	65%	9%	26%
2023 («wie bisher»)	54%	20%	26%
2023 («resilient»)	47%	19%	34%

		GEGENWART	ZUKUNFT
tragbar	Bestockungsziel kann erreicht werden Standortgerechte Baumartenmischung und Qualität befriedigend bis gut	☐ → (grün)	☐ → (grün)
kritisch	Erreichen des Bestockungsziel unsicher Standortgerechte Baumartenmischung oder Qualität nur knapp befriedigend	☐ → (orange)	☐ → (orange)
untragbar	Bestockungsziel mit standortgerechten Baumarten ist nur mit besonderen Massnahmen möglich	☐ → (rot)	☐ → (rot)

Geoportal Kanton Bern, abrufbar

<https://www.map.apps.be.ch/pub/synserver?>



Jagdliche Erleichterungen: Ansitzeinrichtungen

Punkte die es zu beachten gibt:

- die Befestigung am Baum darf nicht mit Nägeln oder Schrauben erfolgen
- Ketten, Drahtseile und dergleichen dürfen nicht im Holz einwachsen
- nur unbehandeltes Holz verwenden
- gewisse Ansitzeinrichtungen bewilligungspflichtig
- Empfehlung: gemeinsame Nutzung von Ansitzeinrichtungen
- bei der permanenten Einrichtungen sollte eine vertragliche Regelung zwischen dem Ersteller und dem Waldbesitzer bestehen, welche mindestens Bestimmungen über die Haftung, den Unterhalt und die Beseitigung enthält
- bei Unklarheiten oder für Unterstützung, sollte man sich in jedem Fall an die jeweiligen Revierförster wenden

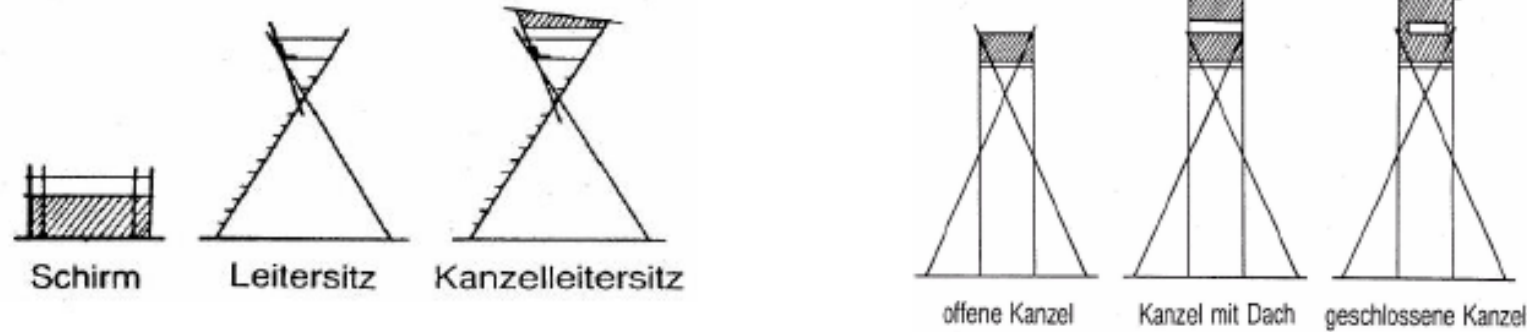


Unter folgenden Bedingungen sind einfache Ansinzeinrichtungen neben mobilen Ansinzleitern waldrechtlich **bewilligungsfrei**:

- Mobile Einrichtungen, freistehend oder angelehnt
- Keine festen Fundamente
- Ansinzeinrichtungen mit unbehandeltem Holz

Bewilligungsfrei

Bewilligungspflichtig



Bewilligungspflichtige Hochsitze können nach Kantonaler Waldverordnung (KWaV Art. 35 Abs. 2c) als nichtforstliche Kleinbauten im Wald oder als forstliche Bauten bewilligt werden. Dazu ist ein Baugesuch notwendig. Für nichtforstliche Kleinbauten ist zusätzlich eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24 RPG erforderlich.

Nicht bewilligungsfähig im Wald sind Ansinzeinrichtungen und Hochsitze, die mit Nägeln, Schrauben, Haken etc. an Bäumen befestigt sind, diese verletzen und/oder permanente Fundamente aufweisen.

– In jedem Fall ist die Zustimmung des Waldbesitzers erforderlich!

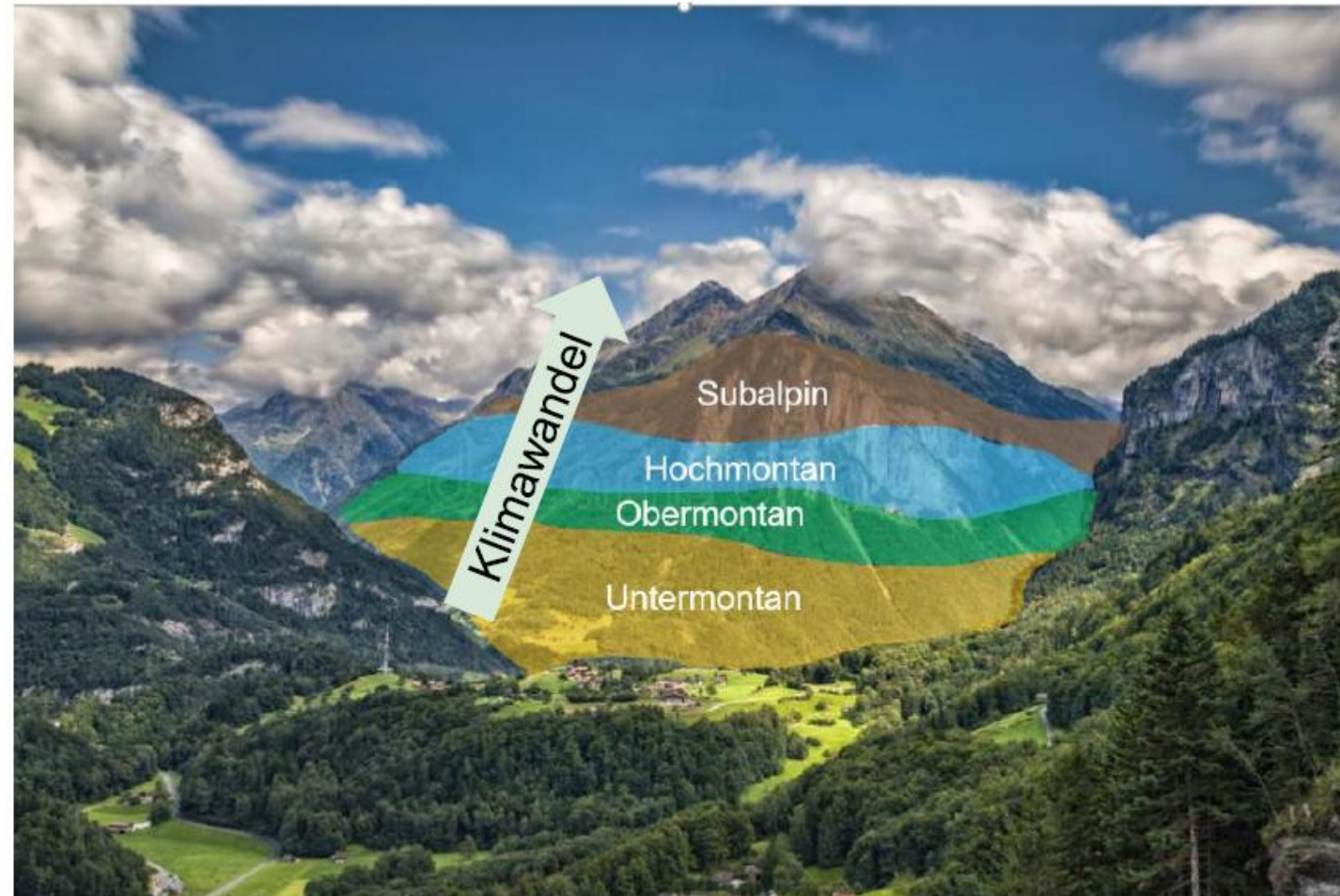


3. Schulung KliWa und Standortgrundlagen

Der Klimawandel hat einen Einfluss auf den Wald.

Damit die Waldleistungen langfristig sichergestellt werden können, muss die Klimaveränderung in unserem heutigen Handeln bereits berücksichtigt werden.

Der Kanton Bern stellt mit dem Projekt KliWa fundierte Grundlagen zur Verfügung.



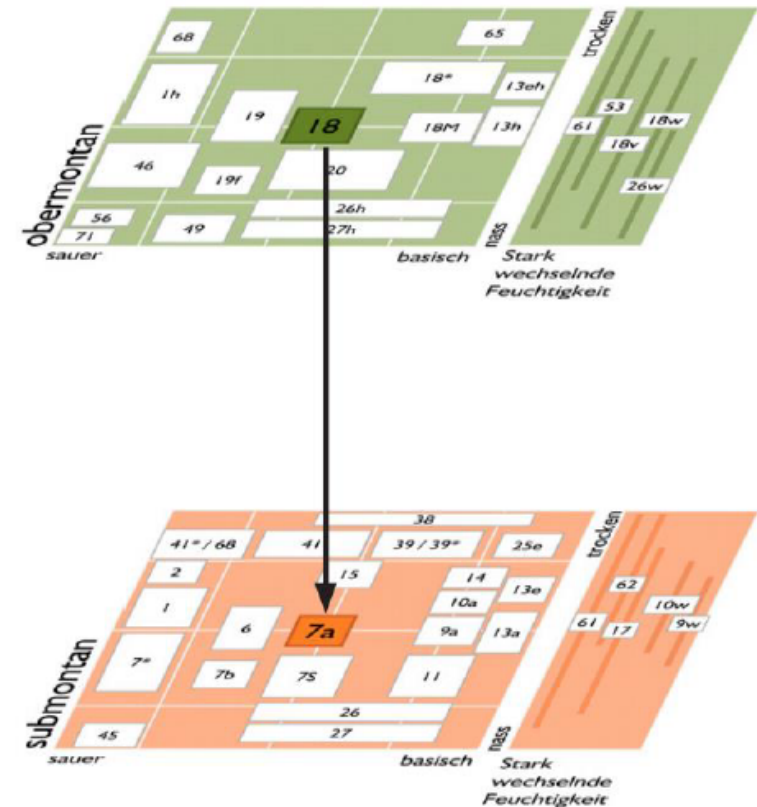
3.1 Wie wirkt der Klimawandel auf den Wald?

Im Wald kann die Klimaveränderung als Verschiebung der Vegetationshöhenstufen nach oben zusammengefasst werden (Huber et al. 2015).

Bei der Studie wurden Parameter wie folgt verwendet:

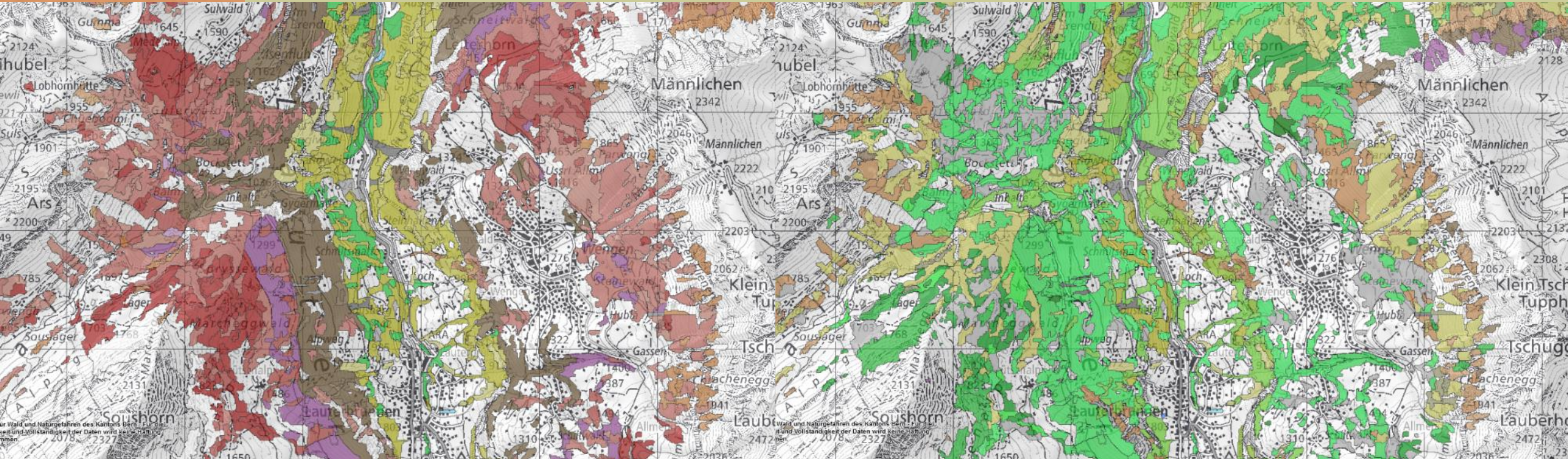
- Temperatur
- Luftfeuchtigkeit
- Niederschlag, Schnee
- Wind

Normalerweise wird keine Verschiebung auf der Feuchtigkeitsachse berücksichtigt (Braun et al. 2023)



2023

2080

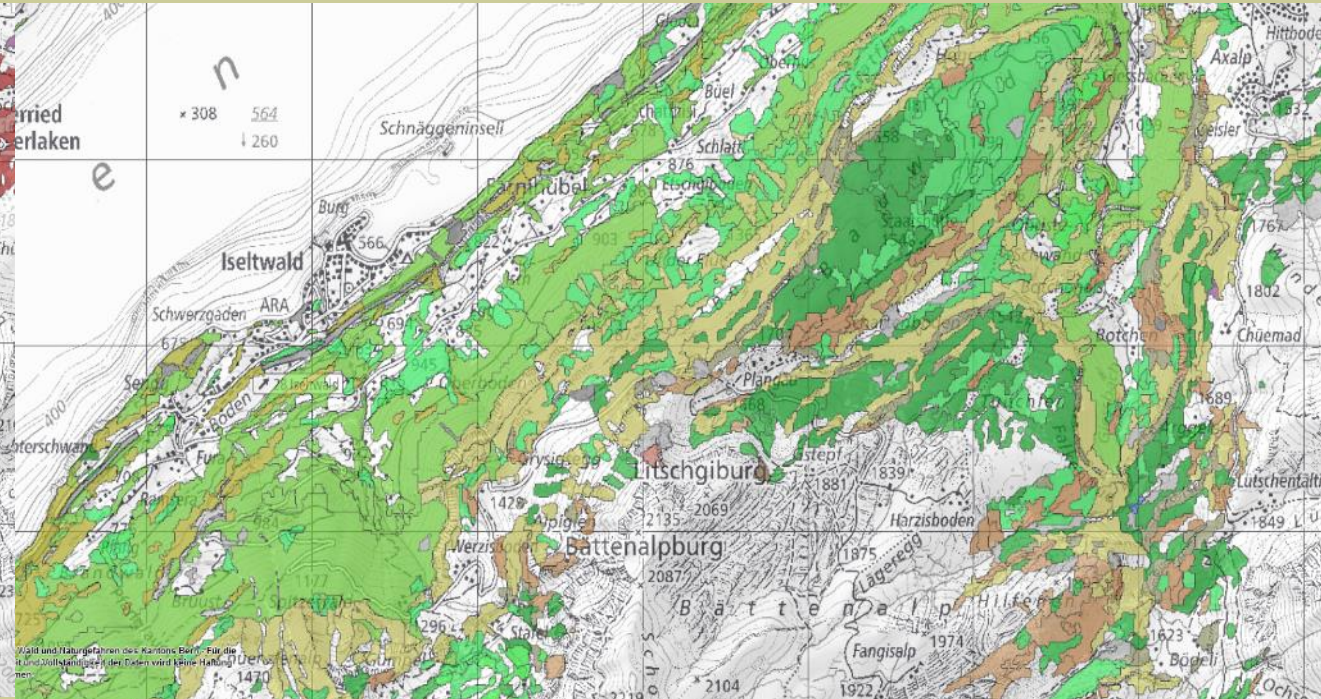
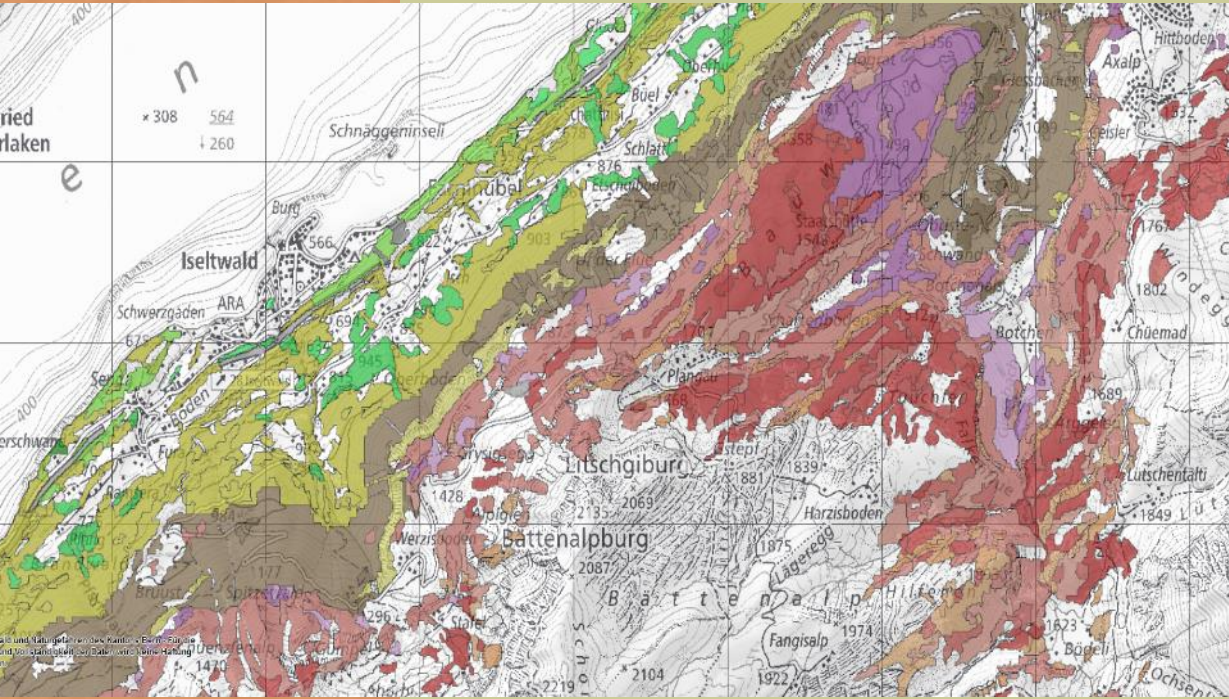


- Kollin/untermontan Buchenwälder frisch/feucht
- Kollin/untermontan Buchenw. basisch/frisch-trocken
- Obermontan Buchenwälder, feucht – mässig trocken
- Ahorn- und Lindenwälder
- Eschen-, Auen- und Grauerlenwälder

- Kollin Eichenmischwälder sehr trocken
- Ober- u. hochmont. Ta-Fi-Wälder sauer, frisch – feucht
- Hochm-subalpin Fichtenwälder frisch – trocken
- Föhrenwälder trocken – sehr trocken

2023

2080



- Kollin/untermontan Buchenwälder frisch/feucht
- Kollin/untermontan Buchenw. basisch/frisch-trocken
- Obermontan Buchenwälder, feucht – mässig trocken
- Ahorn- und Lindenwälder
- Eschen-, Auen- und Grauerlenwälder

- Kollin Eichenmischwälder sehr trocken
- Ober- u. hochmont. Ta-Fi-Wälder sauer, frisch – feucht
- Hochm-subalpin Fichtenwälder frisch – trocken
- Föhrenwälder trocken – sehr trocken

Info aus dem Forstrevier



Forstschutz total

2019 = 4'737 m³

2020 = 6'967 m³

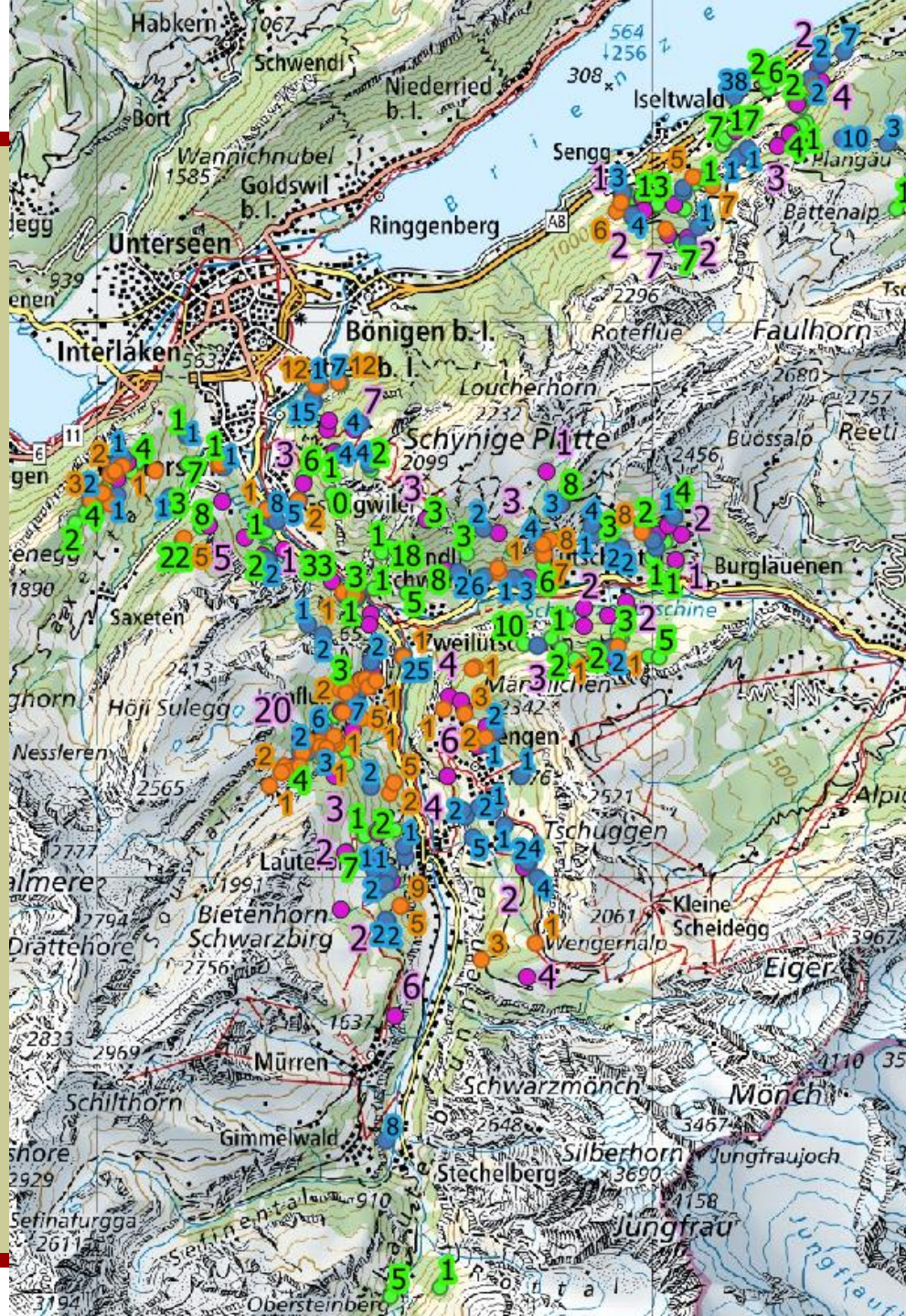
2021 = 2'272 m³

2022 = 1'307 m³

2023 = 589 m³

Karte: Stehend-
befall 2020 - 2023

2024 = 1'000 m³
Schätzung



festgestellte
Schäden
(Wind/
Schnee)
bitte
melden !

Rehbraunes Bohrmehl = Buchdrucker



Beispiele Buchdruckerbefall





mit Bohrmehl im
Netz am
Stammfuss





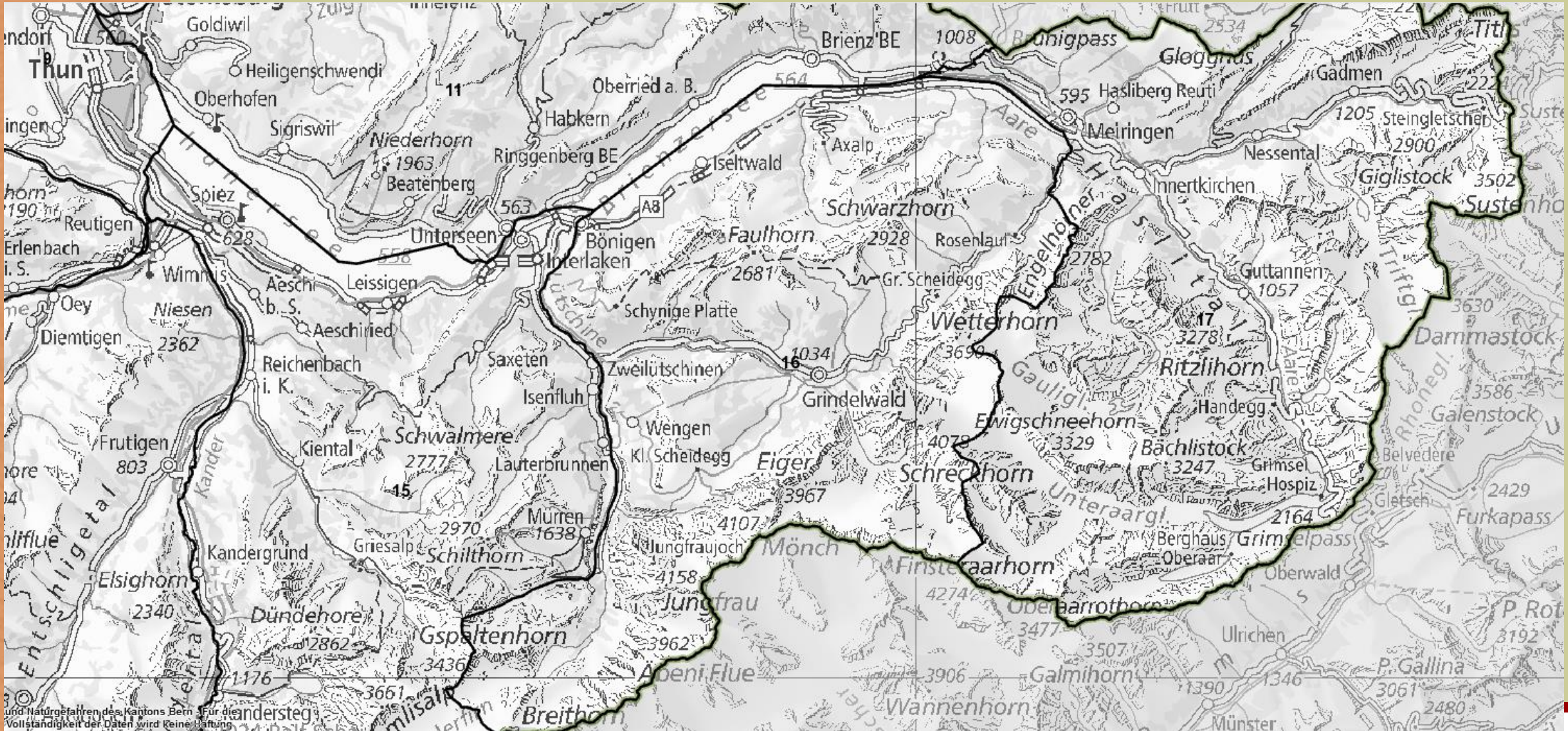


- Die Beiträge werden alle über Forst Lüttschinentäler ausbezahlt
- Fichtenanteil des umgebenden Bestandes grösser als 50%

Was	Fr./m3	Grund- pauschale	Kleinmenge <10m3	Wegzeit > 1h	Mobiler Seilkran	Neigung >75%
Fall a	Holz mit Verwertung	25.00	10.00	10.00	35.00	10.00
Fall b	Holz ohne Verwertung	85.00	10.00	10.00		10.00
Fall c	Holz mit angeordneter Bringung und Verwertung	110.00	10.00	10.00		10.00

Vor Ausführung Anmeldung bei uns (alle Fälle), Fall C = Spezialbewilligung von Waldabteilung
 Nach Ausführung: Baumart, Durchmesser, Fall a, b, c, Karte wo, QR-Einzahlungsschein

Hirschregion 15 - 17



Rotwildregion 16/17

WR 16/17: von weisser Lütschine ums
Hasli bis an die Brünigstrasse

Frühlingsbestand 2022

(erstmal inkl. Eidg. Jagdbanngebiet
Schwarzhorn)

1059 Stk -> starke

Zunahme trotz

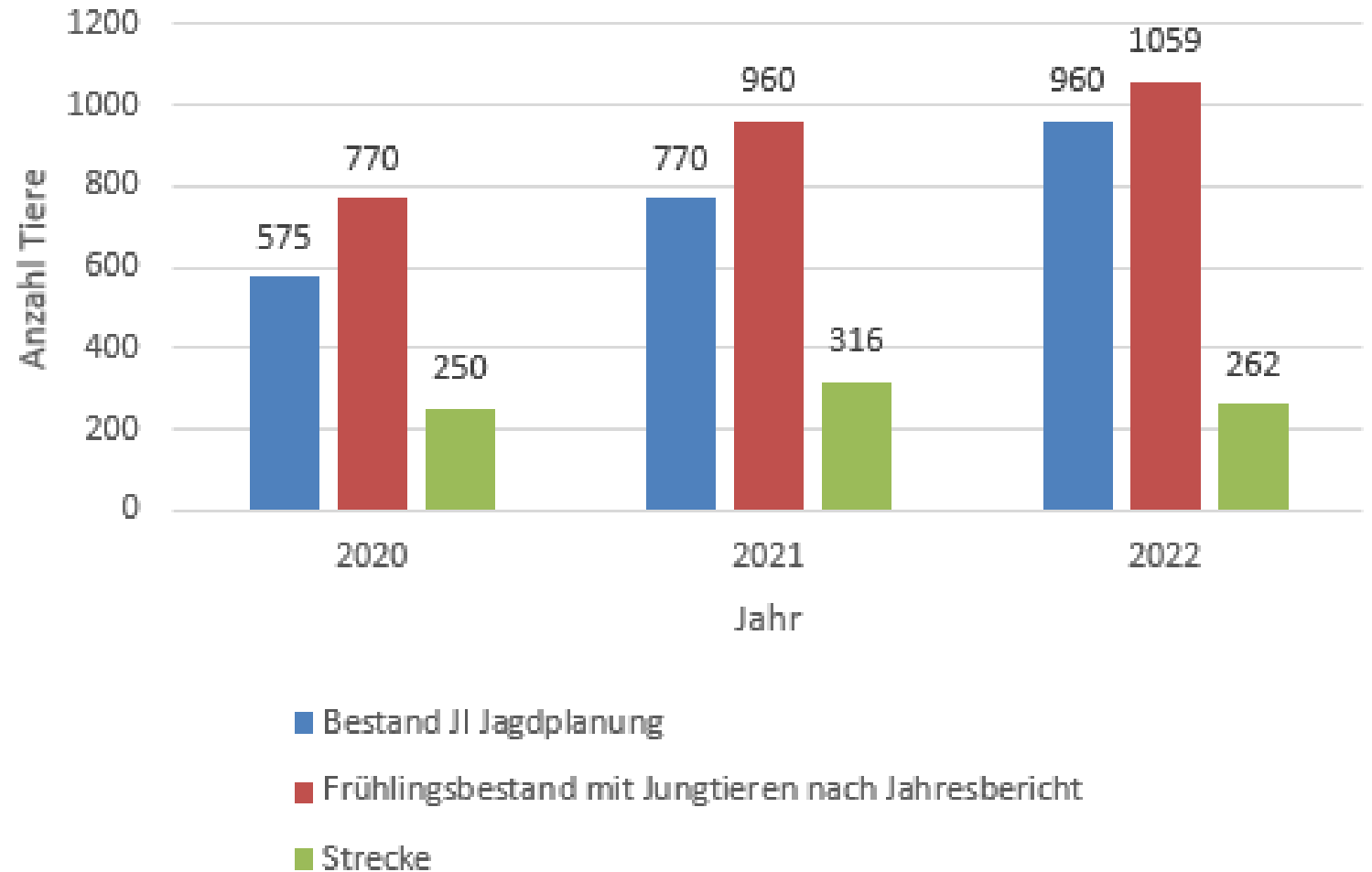
Zielsetzung senken!

geplanter Absch. 425 Stk

erfolgter Absch. 262 Stk

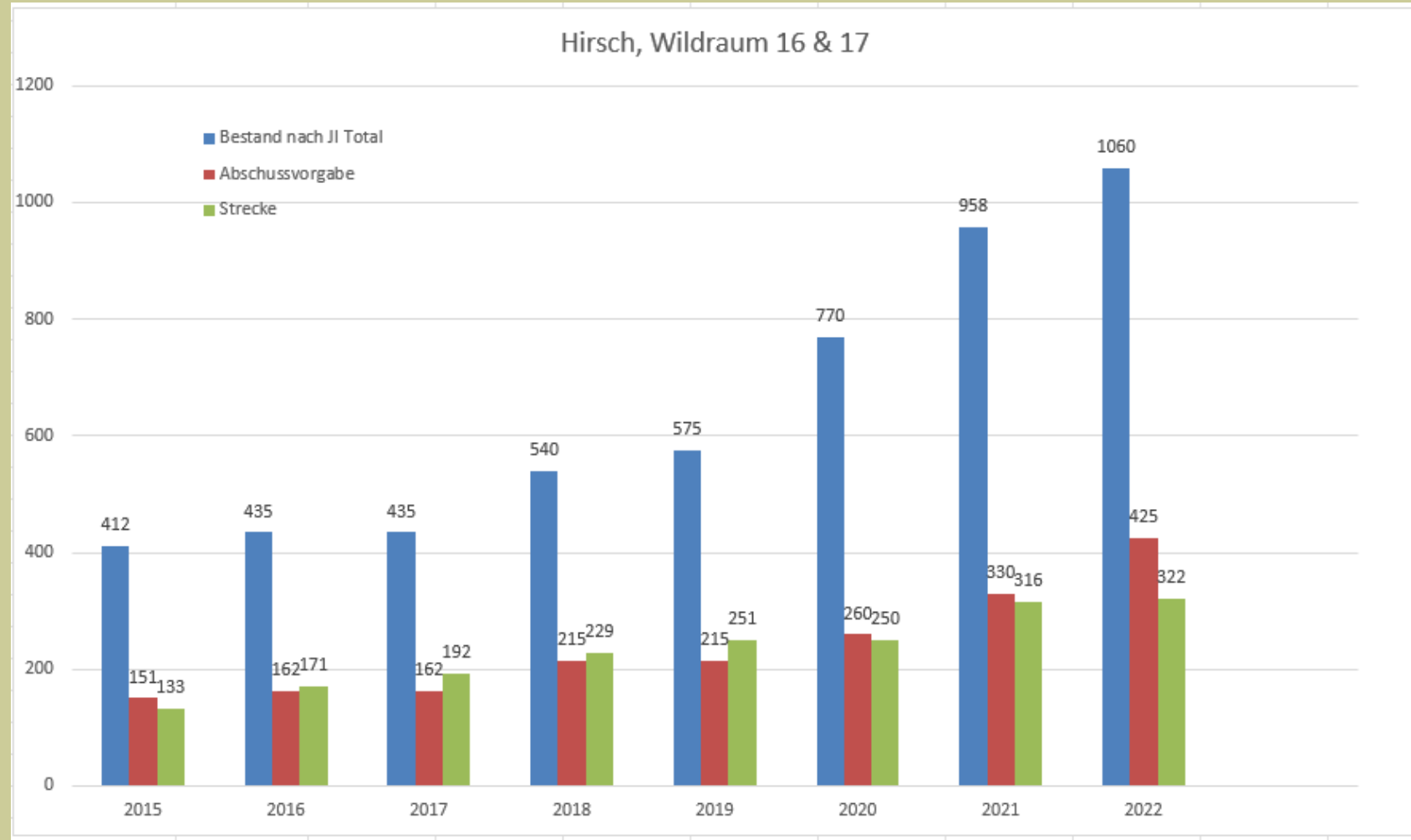
& Wildhut 60 Stk

Wildraum 16/17 ab 2020, Hirsch



Rotwildregion 16/17

WR 16/17: von weisser Lütschine ums
Hasli bis an die Brünigstrasse

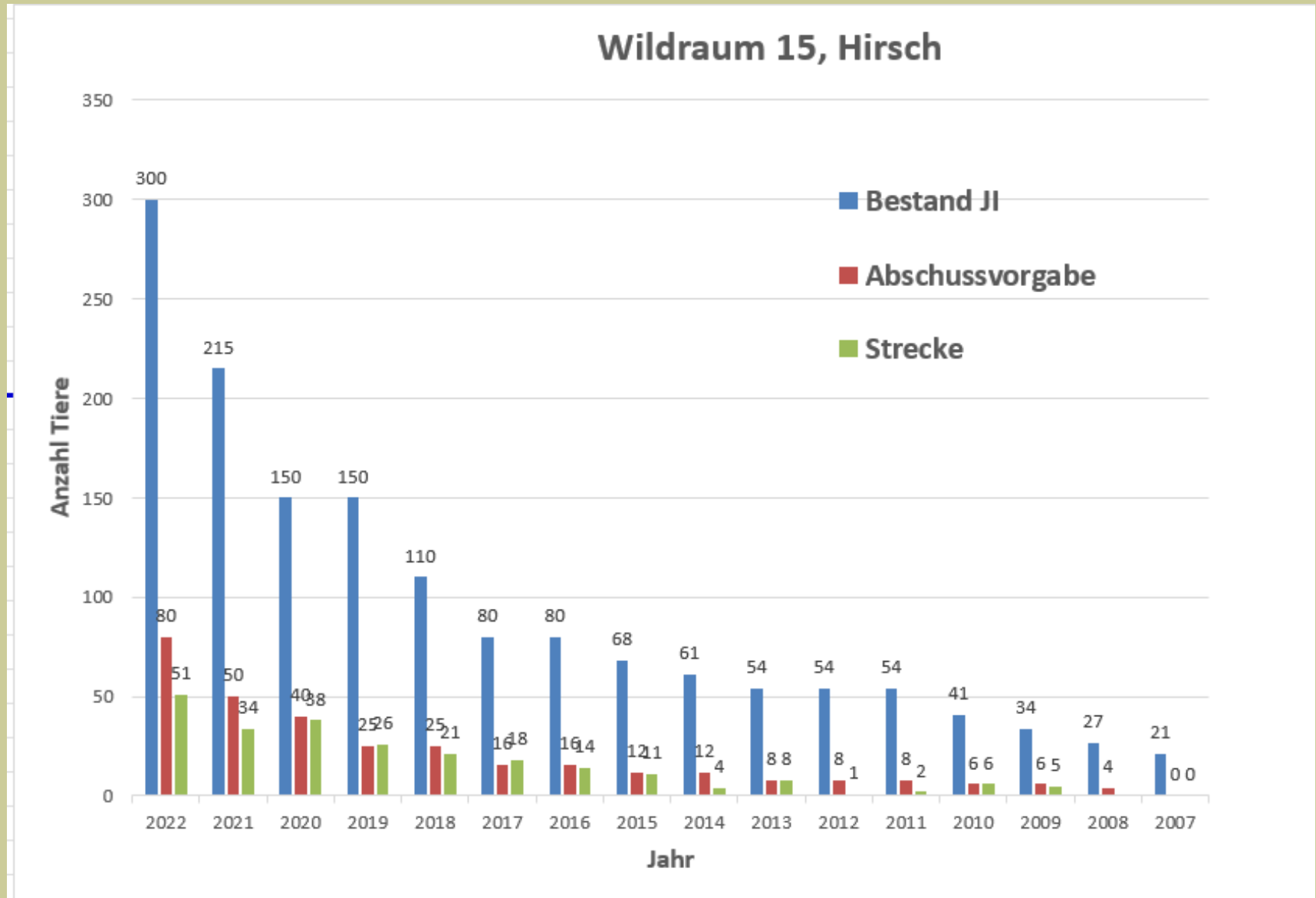


Wildraum 15

von weisser Lütschine
bis Kandertal

Entwicklung ähnlich 16
& 17 leicht verzögert

Wildraum 15, Hirsch



Wald - Wild

Und draussen...:

- Auffallend wenig geschälte Bäume (Fichte, Tanne, Bergulme, Linde, Spitzahorn) zu finden
- Ein weiterer Winter mit wenig Schnee in den unteren/mittleren Lagen -> Verbiss hoch aber eher verteilt. Stark betroffen sind Sonnseiten (Gü/Lü)
- Wildschadenverhütungsmittel können kostenlos über uns bestellt werden (Streichmittel/Körbe, etc.)

Wald - Wild





00 36°F 2°C



Schutzwaldpflege

Bund & Kanton habe die Schutzwaldgelder erhöht

Für den Betrieb in der LV ca. Fr. 500'000

Für die Übrigen Fr. 370'000

(LV = Leistungsvereinbarung zwischen Kanton Bern Amt für Wald & Naturgefahren und Forst Lüttschinentäler)

**Wir haben in den nächsten 2 Jahren weiterhin mehr
Beträge für die Schutzwaldpflege als in den letzten Jahren.
Auch für Bergschaften & Privatwald!**

Anliegen bitte melden!

- **Pflanzung / Ergänzungspflanzungen**
- **Jungwaldpflege im Schutzwald, übrigen Wald**
- **Wildschadenverhütungsmittel**
- **Forstschutz (Fichte bei Windfall/Buchdruckerbefall)**
- **Holzerei im Objektschutzwald**
- **Seilkranförderung im Schutzwald & übrigen Wald**
- **Waldrandpflege**

Holzerkurse vermitteln Sicherheit

Die Kurse werden in zwei Blöcken von je fünf Tagen geführt. Der Staatsforstbetrieb Kanton Bern empfiehlt folgendes Vorgehen:

1. 5-tägiger Basiskurs (E-28)
2. Praxiserfahrung sammeln
(siehe Infobox)
3. 5-tägiger Weiterführungskurs
(E-29), innerhalb zwei Jahren nach
Abschluss des Basiskurses

**Holzerntearbeiten gegen
Entgelt in irgendeiner
Form oder Holz, auch
ohne schriftliche
Verträge (Bergschaften)**

**Holzerkurse E28 & E29
(Basis & Weiterführung)
oder 10 Tage Holzerkurs**

**Ausgenommen,
Privatpersonen im
eigenen Wald für
Eigenbedarf**

Wichtig zu wissen

Erfahrungen sammeln: Wer den Basiskurs absolviert hat, kann im privaten Rahmen Erfahrungen sammeln. Auch gewerblich ist das möglich, sofern es unter Aufsicht einer ausgebildeten Person erfolgt, die mindestens einen Abschluss als Forstwartin oder Forstwart EFZ hat; zum Beispiel bei einer Forstunternehmung. Wichtig dabei: Auftragnehmerin oder Auftragnehmer ist immer die ausgebildete Person.

Bei allen Arbeiten in Projekten wie Schutzwaldpflege, Jungwaldpflege, Forstschutz / Käferbekämpfung auch im eigenen Wald Pflicht.

Der Kanton wird ohne Kurs die Beiträge verweigern.

Auftragsverhältnisse: Mit abgeschlossenem Weiterführungskurs, also nach insgesamt 10 Kurstagen, können Waldarbeiten für Dritte ausgeführt werden. Ein Auftragsverhältnis besteht dann, wenn eine Vereinbarung getroffen wurde und wenn Arbeiten für eine Gegenleistung in Form von Geld, Holz oder anderen materiellen Werten ausgeführt werden.

oder Kurs selber organisieren:

Staatsforstbetrieb Kanton Bern
Fritz Moser
Schwand 5
3110 Münsingen

Tel. 079 227 28 93
E-Mail: fritz.moser@be.ch

BE
Ersigen/Oberdiessbach
Rudolf Spahr
Ansprechperson: Susanne Weber
✉ E-Mail
📞 078 605 29 40

**E 29 in
Gimmelwald
hat noch Plätze
frei**

14. – 18.10.2024

**Rohnny von
Allmen**

079 933 85 47



Preisliste Rundholz 2023-09

Gültig für Frischholz ab 1.9.2023; vorbehältlich grösserer Naturereignisse

Holzart	Klasse	AB	B	BC	C	D Zopf 20cm	Verblaut Zopf 20cm
		Fr./fm	Fr./fm	Fr./fm	Fr./fm	Fr./fm	Fr./fm
Fichte	1b Zopf 16cm		65		48		
	2a		100		68	43	68
	2b		105		73	43	73
	3a-4a		105		73	43	73
	4b	170	110	85	73	43	73
	5	230	125	95	68	43	68
	6+	245	130	95	68	43	68
Tanne	1b Zopf 16cm		50		38		
	2a		85		58	43	
	2b		90		63	43	
	3a-4a		90		63	43	
	4b	150	90	75	63	43	
	5	185	110	75	63	43	
	6+	185	110	75	63	43	

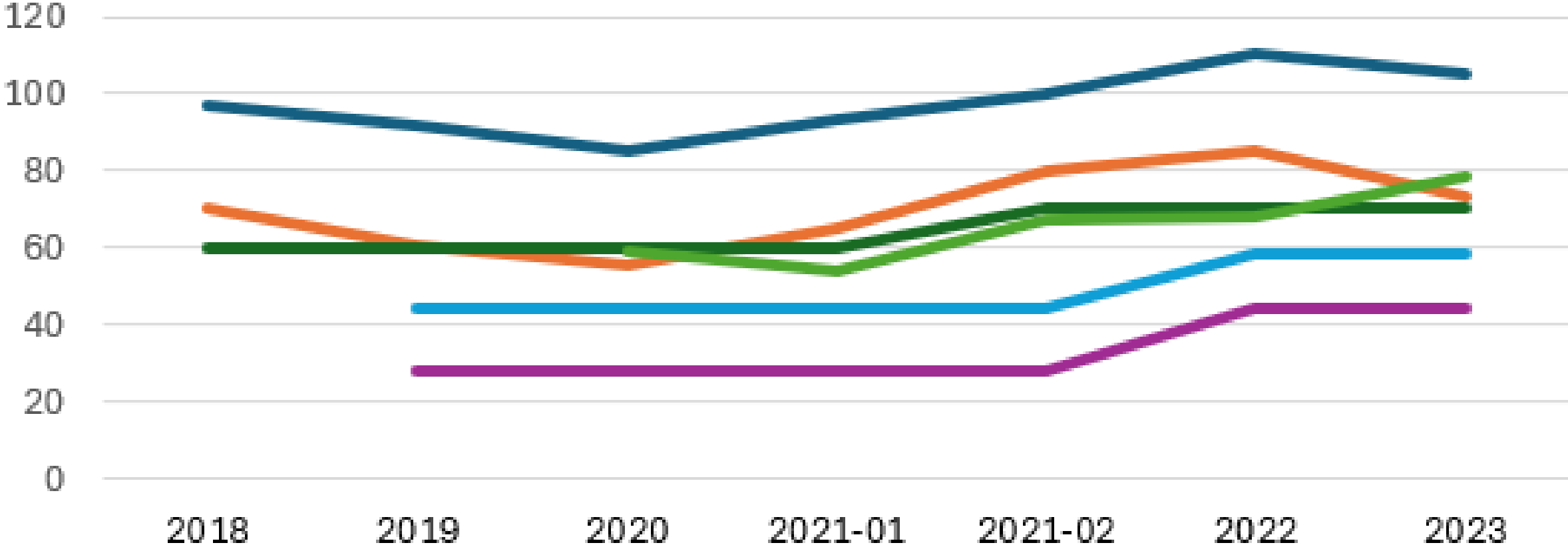
Preisliste OLWO
leicht gesunken!

Weiterhin gesucht:

- ❖ Brennholz
- ❖ Hackholz (Pellets)

Holzschläge für
Winter 24/25 jetzt
planen / anzeichnen
lassen!

Holzsortimente Fr. / m3



- Sag Fichte Ø3b Qualität B
- Sag Fichte Ø3b Qualität C
- Brennh Laub
- Hack Laub
- Hack Nadel
- Ø Erlös alle Sortimente folü

Energieholzmarkt

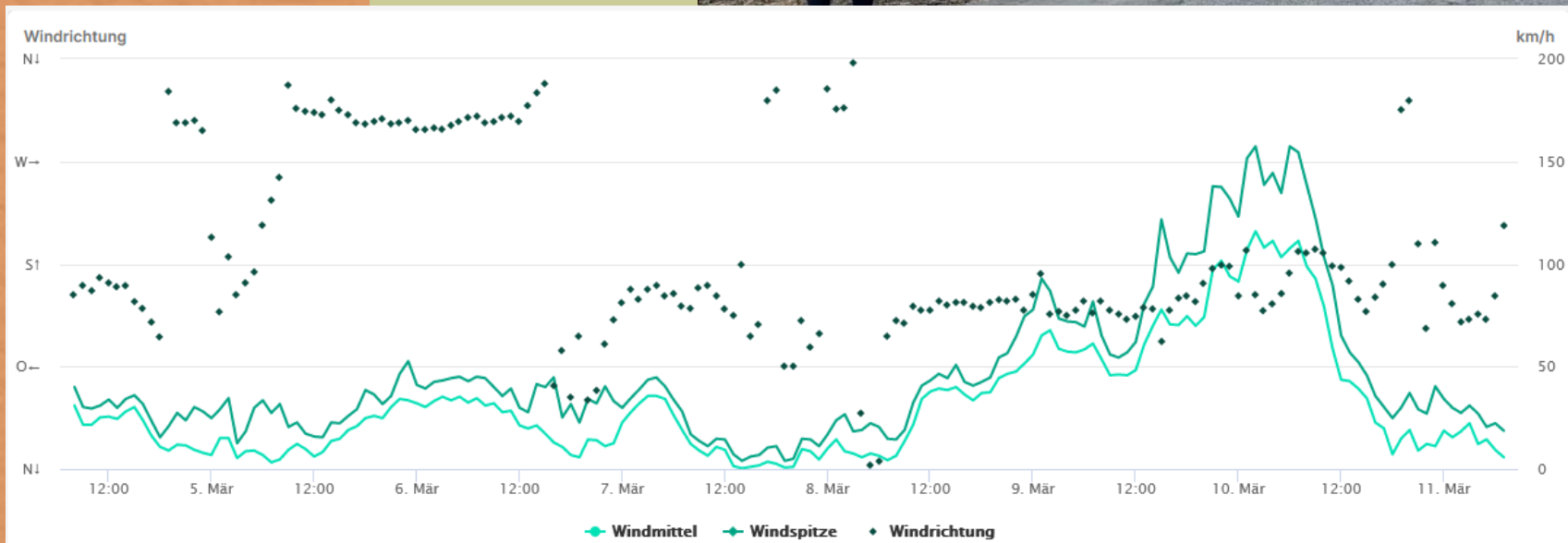
- **Buchenbrennholz Kran lang 4-6m** **Fichte / Tanne**
Fr. 70.00/Tonne oder m3 **Fr. 60.00/Tonne**
Fr. 53.00/Ster **Fr. 37.00/Ster**
- **Hackholz Beo Wald & Holz GmbH (Sm3 = Schütt-m3)**
(wintersicher an verkehrsgünstiger Lage, ab 2 Container)
 - Laubhartholz** **Fr. 21.00/Sm3 (-> Fr. 58.00/Fm)**
 - Nadelholz + Laubkronen** **Fr. 16.00/Sm3 (-> Fr. 44.00/Fm)**
 - Nadelholzkronen** **Fr. 11.00/Sm3 (-> Fr. 30.00/Fm)**
 - Astmaterial** **Fr. 4.00/Sm3 (-> Fr. 11.00/Fm)**



Eschenwelke



Komplett faule Wurzeln



10. März 2024
Jungfrauoch
02.00h 157 km/h
06.00h 157 km/h

Schwarzmönch
01.30h 143 km/h
06.00h 145 km/h

Suva Factsheet „Totholz“ unter:

https://www.suva.ch/download/product/waldarbeiten-im-bereich-von-totholz--33084.d?sc_lang=de-CH

Waldarbeiten im Bereich von Totholz

Factsheet

Das Wichtigste in Kürze

Abgestorbene stehende Bäume können plötzlich umfallen und Personen verletzen. Dies gilt auch für abgestorbene herabfallende Äste.

Liegendes Totholz erschwert das Gehen im Gelände und erhöht dadurch die Gefahr von Stolper- und Sturzunfällen.

Auftraggeber und Vorgesetzte müssen die Risiken von Totholz für Forstpersonal und Dritte kennen.

Folgende Punkte sind zu beachten

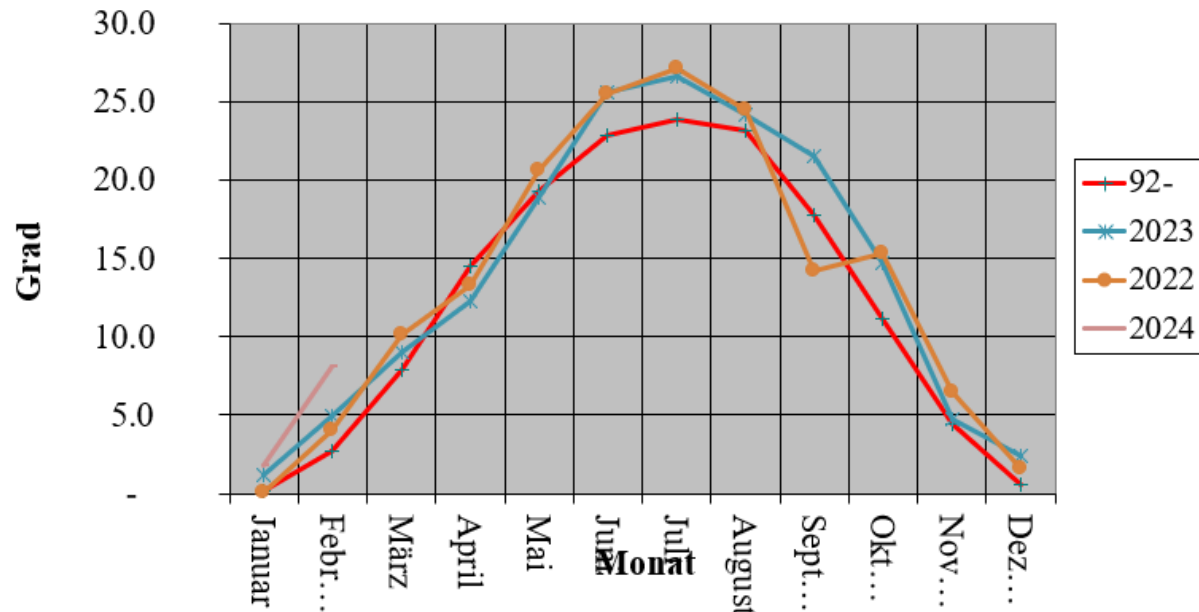
- Im Gefahrenbereich von stehendem Totholz sind **spezielle Arbeitstechniken und zusätzliche Schutzmassnahmen** erforderlich.
- Stehendes **Totholz in Gruppen** oder Inseln kann bei Waldarbeiten einfacher berücksichtigt werden und ist daher weniger gefährlich als **einzelne stehende Bäume**.
- **Lernende** dürfen für Arbeiten im Bereich von Totholz nur eingesetzt werden, wenn ihr Ausbildungsstand sowie die Anleitung und Überwachung dem erhöhten Risiko angepasst sind.
- **Entlang von Strassen, öffentlichen Wegen und festen Einrichtungen** (Sportparcours, Picknickplätze, Feuerstellen usw.) hat der Werkeigentümer im Rahmen des Zumutbaren für die sichere Benützung seines Areals zu sorgen (OR Art. 58). Durch Totholz kann die sichere Benützung dieser Einrichtungen

Stehendes, instabiles Totholz und Bäume mit Totholzanteil bergen besondere Gefahren. Es wird vollmechanisiert oder mit einem Zugmittel zu Boden gebracht.

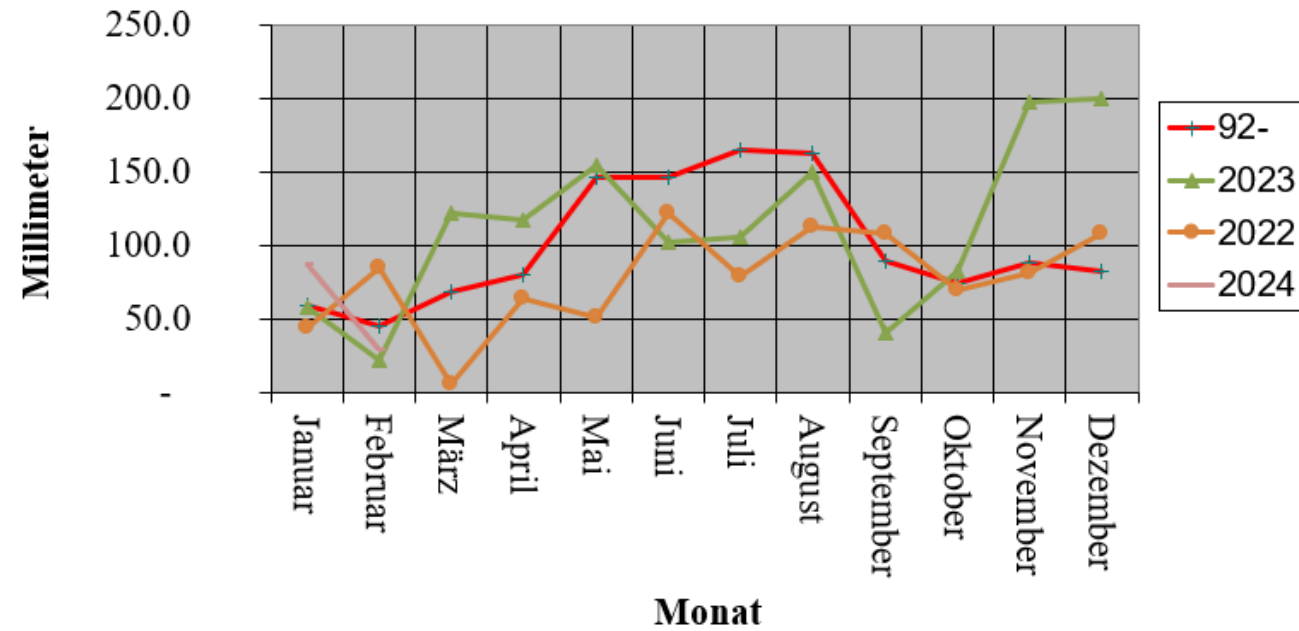


Die Ungewissheit, mehr extreme Ereignisse

Aktuell



Niederschlag



RegioGIS
BERNER OBERLAND

Suche (Adressen, Parzellen, Layer)

- Anmelden
- Teilen
- Drucken
- Messen/Zeichnen
- Geokatalog
- Attributabfrage
- Links
- Minimieren

https://regiogis-beo.ch/#/

ForstControl Fernzugriff und Fernve... SLFPro Workbench GIN 5 - Gemeinsame I... Google Gemeindeverband For... GRUDIS Wasser Wetter Karten Zeitungen Schnee Lawinen Wald Gmd Webcams

2227 223 316 1094 304

Tschingelmatta

Hallenweg Grenchenstrasse

Tschingelegge

Regiogis-
beo.ch

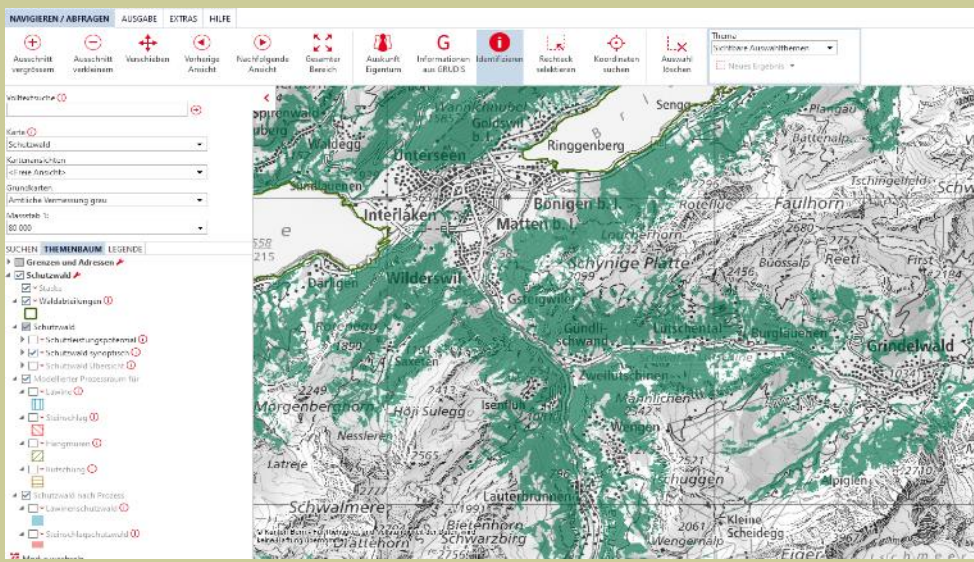
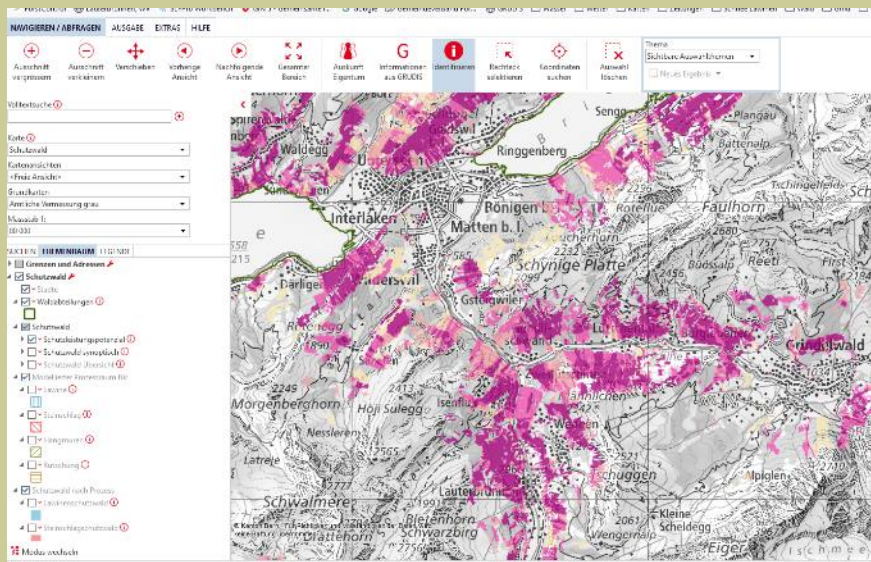
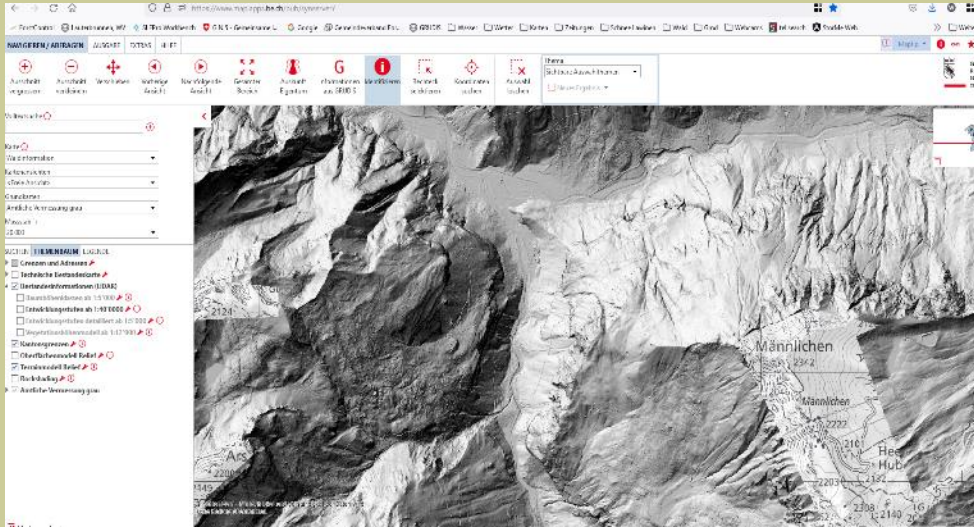
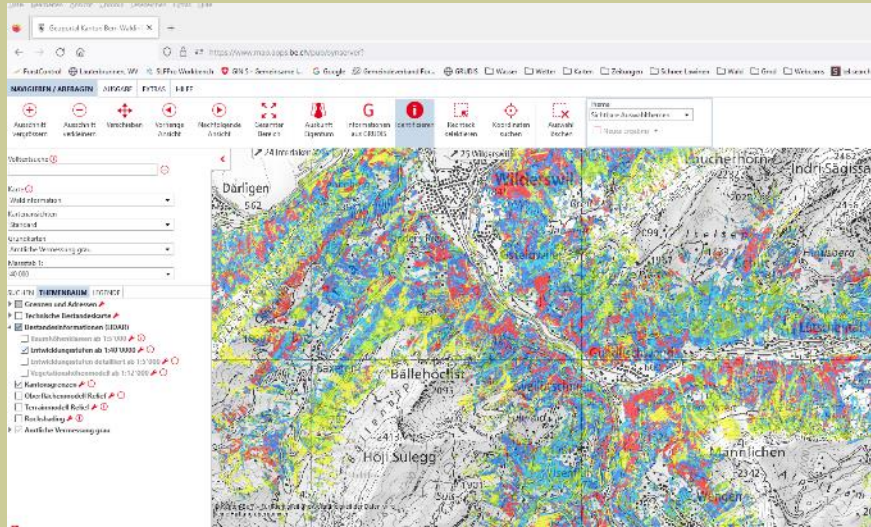
Grundstücke
und
Marchsteine
mit dem
Smartphone
suchen

Merkblatt
«Grundstücks-
grenzen in
meinem
Wald»
beachten

https://www.map.apps.be.ch/pub/synserver?project=a42pub_basis&userprofile=geo&client=core&language=de

Viele wichtige Karten
Wald
Naturgefahren

Alle wichtigen Karten
des Kantons



GEWO

Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder in der Region Oberland-Ost

Einzigartiger Gemeindeverband in der Schweiz

Gemeindeverband-gewo.ch



The screenshot shows the homepage of the website <https://gemeindeverband-gewo.ch>. The page features a green header with the title "Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder in der Region Oberland-Ost" in white text. Below the header is a navigation menu with links: Home, Über uns, Organe, Organisationsreglement, Waldabteilung Alpen, Download, Bildergalerie, and Kontakt. The main content area is divided into two columns. The left column contains the heading "Gemeindeverband GEWO" followed by a paragraph: "Vor gut zwanzig Jahren haben weitsichtige Leute in der Regionalplanung Oberland Ost unter der Leitung von Geschäftsführer Urs Inäbnit in Zusammenarbeit mit den drei Kreisoberförstern Reinhard, Straub und Zehntner und der Forstinspektion Oberland mit allen 29 Gemeinden ein 'Hilfswerk' gegründet, das noch heute einmalig ist in der Schweiz:". Below this is another paragraph: "Der Gemeindeverband für die Sanierung von forstwirtschaftlichen Problemgebieten in der Region Oberland Ost, heute unter der Bezeichnung: Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder in der Region Oberland Ost GEWO." and a link "GEWO für eilige Leser - Kurzinfor". The right column contains the heading "Delegiertenversammlung 2018 / 2019 / 2020 / 2021 / 2022 / 2023" followed by a list of protocols: "Protokoll vom 15. Juni 2018", "Protokoll vom 20. Juni 2019", "Protokoll vom 18. September 2020", "Protokoll vom 10. September 2021", "Protokoll vom 17. Juni 2022", and "Protokoll vom 9. Juni 2023". At the bottom of the right column, it says "Vorstandssitzung, Donnerstag, 11. April 2024, 18:00 Uhr", "Gemeindehaus, 3822 Lauterbrunnen", and "Traktanden:". The background of the website is a collage of autumn leaves and a forest scene.



Projektart / Kont	Unterstützung GEWO	Höhe des Beitrages		Beschrieb/Bedingungen	Beschlüsse DV
Minimale Schutzwaldpflege an Gerinnehängen	Anteil an den beitragsberechtigten Kosten	15%			DV vom 14.6.13 Rückwirkend per 1.1.13
Wiederherstellung von Strassen nach Naturereignissen Konto:	Anteil an den beitragsberechtigten Kosten	15%			DV vom 09.06.2023 Rückwirkend per 1.1.23
Seilkranförderung Konto:	Beitrag pro Laufmeter	Grundbeitrag	Abrechnungsbeitrag	Grundbeitrag ist gemäss DV 2016 kombiniert mit zusätzlichem Beitrag	DV vom 9.6.11
		Fr. 4.-			
	Zusätzlicher Beitrag	Fr. 2.-	Fr. 6.-	Zur Förderung der Holznutzung	DV vom 18. Juni 2021 / unbefristet
	Laubholzanteil > 50%	Fr. 2.-	Fr. 8.-	Laubholzanteil gemäss Anzeichnungsprotokoll	DV vom 18. Juni 2021 / unbefristet
Austrichern im GSW und üW Konto:	Austrichern von Problem-pflanzen (z.B. Waldrebe, Sommerflieder usw.) pro Are	Fr. 5.-			DV vom 09.06.2023 / unbefristet
Jungwuchs- Dickungs- und Stangenholzpflege im GSW und üW Konto:	Beitrag pro Are für <u>Jungwuchs- und Dickungspflege</u>	Fr. 10.-		Gilt für Jungwuchs- und Dickungspflege bis BHD 12	DV vom 09.06.2023 / unbefristet
	Beitrag pro Are für <u>Stangenholzpflege</u>	Fr. 25.-		Stangenholz ab 12 cm – 30 cm, und stufige Bestände	DV vom 09.06.2023 / unbefristet
Pflanzungen im GSW Gerinneschutzwald Konto:	Beitrag pro Pflanze	Fr. 5.-		Pflanzliste ist zur Abrechnung beizulegen	DV vom 14.6.13
Pflanzungen im üW (übriger Wald) Konto:	Beitrag pro Pflanze	Fr. 2.50		Pflanzliste ist zur Abrechnung beizulegen	DV vom 14.6.13

Projektart	Unterstützung GEWO	Höhe des Beitrages	Beschrieb/Bedingungen	Beschlüsse DV
Begehungswege Unterhalt im OSW Objektschutzwald Konto:	Beitrag pro ha behandelte Fläche. Beitragsberechtigt: Jw-Di- Stangenholzpflege.	Fr. 200.-	Beilage Plan aus WIS BE mit Anzahl Laufmeter. Austrichern nur bei Problem-pflanzen	DV vom 9.6.11
Lawinen- Steinschlagverbau An Projektträgerschaften gemäss Arbeitsprogramm Konto:	Anteil an Restkosten	50% / 25%	50% wenn Stützverbau auch Wald schützt 25% bei Direktschutz	DV vom 15.6.18
A+V und EHP Projekte An Projektträgerschaften gemäss Arbeitsprogramm Konto:	Anteil an Restkosten	50%	Beteiligung GEWO nur an waldbaulichen Massnahmen, ohne Stützverbau	DV vom 15.6.18
IMIS Messstationen Konto:	Anteil an Restkosten	60%		DV vom 13.6.14
Überwachungen Konto:	Anteil an Restkosten	60%	Überwachungsmassnahmen bei Rutsch- oder Steinschlaggefahr	DV vom 12.6.15 Rückwirkend auf 1.1.14
Förderung der Holzversorgung Konto:	Beitrag an Energieholz aus Holzschlägen im GSW und üW	Fr. 10.- / m3	Entschädigung für Energieholz (Hack- und Stückholz) Kombination mit Seilkran- und Waldrandprojekten möglich <ul style="list-style-type: none"> • Holzliste • Anzeichnungsprotokoll • Plan mit Holzschlag Energieholz bleibt im Perimeter GEWO	DV vom 09.06.2023 / unbefristet

Projektart	Unterstützung Gewo	Höhe des Beitrages	Beschrieb/Bedingungen	Beschlüsse DV
Förderung der Holzversorgung	Beitrag an Energieholz aus Holzschlägen im Gerinneschutzwald und übrigen Wald	Fr. 10.00 / m ³	<p>Entschädigung für Energieholz (Hack- und Stückholz)</p> <p>Kombination mit Seilkran- und Waldrandprojekten möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> * Holzliste * Anzeichnungsprotokoll * Plan mit Holzschlag 	<p>unbefristet ab 01.01.2023</p>

forst-
lutschinentaeler.ch

Blätterwald
Infos,
Waldkommission

Dokumente und Downloads

Folgende Dateien stehen Ihnen zum Download bereit:

Infos

- [Einladung zur 14. Delegiertenversammlung, Freitag, 19. April 2024, 16.00 Uhr \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 6, 23. März 2023 \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 5, 21. April 2022 \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 4, 15. November 2021 \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 3, 15. April 2021 \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 2, 3. Dezember 2020 \(PDF\)](#)
- [Waldkommission Lüttschinentäler No 1, 28. April 2020 \(PDF\)](#)
- [Privatwaldbesitzerinformation \(PDF\)](#)
- [Merkblatt Schlagabraum im Wald \(PDF\)](#)

Verschiedenes Fragen



Termin nächste Zusammenkunft

20. März 2025 um 20.00 Uhr

Die Mehrheit der Anwesenden wünscht die Waldkommission 1x im Jahr in Form einer Sitzung, jeweils im Frühling. Eine schriftliche Information erfolgt nach Bedarf im Herbst.



**Wir wünschen allen eine
unfallfreie Saison**

